



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

Herrn
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Herrn
Finanzpolitischen Sprecher
der CDU-Fraktion
Frank Sauter, MdL
Landeshaus

Frau
Finanzpolitische Sprecherin
der SPD-Fraktion
Birgit Herdejürgen, MdL
Landeshaus

Herrn
Finanzpolitischen Sprecher
der F.D.P.-Fraktion
Wolfgang Kubicki, MdL
Landeshaus

Frau
Finanzpolitische Sprecherin
der Bündnis 90 / Grünen-Fraktion
Monika Heinold, MdL
Landeshaus

Frau
Finanzpolitische Sprecherin
des SSW
Anke Spoorendonk, MdL
Landeshaus

nachrichtlich:

Herrn
Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 26. September 2008

Antwort der Landesregierung zur allgemeinen Frage 19 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Haushaltsentwurf 2009/2010 (Umdruck 16/3433)

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend übersende ich Ihnen die Antworten der Landesregierung zu den folgenden in o. g. Umdruck gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2009/2010:

- Allgemeine Frage 9,
- Frage 9 zu Einzelplan 03,
- Frage 95 zu Einzelplan 13.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Arne Wulff

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2009/2010

Einzelplan:	Allgemeine Frage 9
Seite:	
Kapitel:	
Titel:	
Zweckbestimmung:	

Ansatz Ist 2007:	
Ansatz Soll 2008:	
Ansatz Soll 2009:	
Ansatz Soll 2010:	

Frage/Sachverhalt:

Die Förderung der Landwirtschaftskammer wurde komplett umgestellt und es gibt eine neue Zielvereinbarung (S.52 MifriFi). Bitte übermitteln Sie uns diese Zielvereinbarung und erläutern Sie, warum die Förderung von der institutionellen auf eine projektbezogene Förderung umgestellt wurde. Bitte erläutern Sie auch die Steigerung der Gesamtzusendungen für die Landwirtschaftskammer von 5,8 auf 9,1 Mio.€

Antwort der Landesregierung:

Die Zielvereinbarung ist als Anlage beigefügt.

In der Zielvereinbarung werden aus Transparenzgründen die Ziele für die einzelnen Aufgabenbereiche (Berufsbildung, Betriebsführung und Beratung, Arbeitnehmerbetreuung, Landfrauen, Pflanzenbau, Ökologischer Landbau, Tierhaltung einschl. Fischerei, Umwelt/ländliche Räume, Gartenbau und Forstliche Beratung) festgelegt und erstmals das Gesamtbudget durch Priorisierung auf die verschiedenen Aufgabenbereiche verteilt.

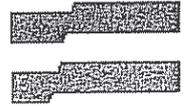
Die Erhöhung der Gesamtzusendungen resultiert aus der Übertragung der Durchführung des Pflanzenschutzgesetzes auf die Landwirtschaftskammer als Weisungsaufgabe.

Die Zielvereinbarung bezieht sich ausschließlich auf den Selbstverwaltungsbereich der Landwirtschaftskammer.



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Ministerium für
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein



Zielvereinbarung

zwischen

dem Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein (MLUR)

und

der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LK)

Inhalt

	Seite
1. Präambel	3
2. Grundsätze	4
3. Ziele	5
4. Finanzen	7
5. Berichtspflichten	7
6. Laufzeit der Vereinbarung	8

Anhang 1 Organigramm der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Anhang 2 Zielvereinbarungsbögen

Präambel

Die Agrarwirtschaft umfasst die Landwirtschaft, den Gartenbau, die Forstwirtschaft und die Fischerei. Sie ist ein vitales Kernelement unserer ländlichen Räume in Schleswig-Holstein und nimmt vielfältige wirtschaftliche, ökologische und soziale Aufgaben wahr. Sie sichert die Versorgung mit Nahrungsmitteln und gestaltet zugleich Umwelt und Landschaft. Sie ist zudem ein Wirtschaftszweig, der Pflege, Erhalt und Entwicklung der Kulturlandschaft flächendeckend sichert. Dadurch wird der Freizeit- und Erholungswert verbessert und die touristische Nutzung ländlicher Gebiete attraktiver. Die Betriebe der Agrarwirtschaft tragen so zur Stabilität und Attraktivität ländlicher Räume bei und sind damit ein wesentlicher Bestandteil einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten ländlichen Entwicklung. Nur wettbewerbsfähige Betriebe sind in der Lage, ihre vielfältigen Leistungen für die Gesellschaft zu erbringen. Deshalb ist es auch weiterhin erforderlich, die Wettbewerbsfähigkeit der Agrarwirtschaft zu verbessern.

Die Landwirtschaftskammer als Selbstverwaltungseinrichtung der Agrarwirtschaft nimmt dabei eine Schlüsselfunktion ein. Sie ist Mittler zwischen Praxis und staatlicher Verwaltung, Politik, Wissenschaft, Öffentlichkeit und Verbrauchern.

Die Landwirtschaftskammer ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat gemäß § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer die Aufgabe, die Landwirtschaft, die Fischerei und die dort tätigen Menschen fachlich zu fördern, zu betreuen und zu beraten. Sie hat die Wirtschaftlichkeit und die Arbeits- und Produktionsbedingungen der land- und fischereiwirtschaftlichen Betriebe mit den Interessen der Allgemeinheit unter besonderer Berücksichtigung von Natur und Umwelt zu verbessern.

Die Landwirtschaftskammer übernimmt die Aufgabe der Beratung der Betriebsinhaber in Fragen der Bodenbewirtschaftung und Betriebsführung (landwirtschaftliche Betriebsführung) gemäß VO (EG) 1782/2003.

Die LK fördert insbesondere durch ihr Versuchswesen, durch ihre Vorleistungsberatung sowie durch Informationen die Wirtschaftlichkeit der Betriebe und stärkt hiermit deren Wettbewerbsfähigkeit. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Agrarberufen

ist wesentlicher Eckpfeiler zum Erreichen dieses Zieles.

Die LK trägt dazu bei, die Erwerbs- und Einkommensmöglichkeiten für Frauen im ländlichen Raum zu verbessern. Die LK fördert und berät die Landwirtschaft EU-konform. Sie hat für Behörden und Gerichte Gutachten zu erstellen, ehrenamtliche Richterinnen und Richter für die in Landwirtschaftssachen zuständigen Gerichte und Mitglieder für die Schiedsgerichte vorzuschlagen sowie geeignete Personen als landwirtschaftliche Sachverständige anzuerkennen und zu vereidigen. Sie nimmt als Träger öffentlicher Belange Stellung zu Bau- und Landschaftsplanungen und ist nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) zuständige Stelle.

Um die vielfältigen Funktionen des Waldes dauerhaft zu erhalten, übernimmt die LK im Bereich des Nichtstaatswaldes eine flächendeckende und regelmäßige Beratung. Die durch das Land übertragene Förderung und entgeltliche Betreuung durch die Forstabteilung der LK ergänzen die Beratungstätigkeit zu einer sinnvollen Einheit. Die übergeordneten Interessen der Gesellschaft sind hierbei zu berücksichtigen.

Als Selbstverwaltung nimmt die Landwirtschaftskammer zahlreiche Aufgaben wahr, die auch im öffentlichen bzw. gesellschaftlichen Interesse sind. Dazu gehören u.a.,

- die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, zu schützen und zu entwickeln sowie hierzu geeignete nachhaltige Produktionsverfahren landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu entwickeln und zu fördern,
- den Strukturwandel in der Landwirtschaft sozialverträglich zu gestalten, die ländlichen Räume als Lebens- und Erholungsräume sowie die Kulturlandschaft zu erhalten und zu stärken.

Im Rahmen ihrer Aufgaben berät die LK auch die Politik in fachlichen Belangen.

2. Grundsätze der Zielvereinbarung

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer vom 15. März 2002 ist mit der Landwirtschaftskammer über die Verwendung der Landesmittel eine Vereinbarungen abzuschließen. Sie soll Inhalte, Umfang und Tätigkeiten und die Höhe der Landesmittel für einen mehrjährigen Zeitraum um-

fassen.

Die Zielvereinbarung ist eine gemeinsame von der Landwirtschaftskammer (LK) und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR), und in Abstimmung mit dem Finanzministerium (FM) vereinbarte Zielabsprache.

Neben der Festlegung von Zielen für einzelne Aufgabenbereiche schafft die Vereinbarung für die LK eine finanzielle Planungssicherheit bis einschließlich 2010.

Die Zielvereinbarung wird ausdrücklich nur für Maßnahmen abgeschlossen, die einen Nutzen für die Gesellschaft oder den Agrarsektor generell darstellen. Die Beratung mit primärem Nutzen für den einzelnen Unternehmer ist davon ausgenommen. Ebenso sind die durch Landesverordnung übertragenen Weisungsaufgaben sowie die Auftragsarbeiten: Förderung der Gütezeichenarbeit der Land- und Ernährungswirtschaft Schleswig-Holstein, die Sozioökonomische Beratung, die Beratung der Frauen im Agrarbereich, Förderung der land- und umwelttechnischen Aus- und Fortbildung von Arbeitnehmern, die Allgemeine Fort- und Weiterbildung von landwirtschaftlichen Unternehmern nicht Gegenstand der Zielvereinbarung.

3. Ziele

Grundlage für die in dieser Vereinbarung festzulegenden Ziele und Leistungen sind die Aufgabenbereiche Berufsbildung, Betriebsführung und Beratung, Arbeitnehmerbetreuung, Landfrauen, Pflanzenbau, Ökologischer Landbau, Tierhaltung einschließlich Fischerei, Umwelt/ländliche Räume, Gartenbau und Forstliche Beratung. Diese Aufgabenbereiche richten sich nach folgenden strategischen Zielen aus:

- Verbesserung der Wirtschafts- und Wettbewerbskraft der Land-, Forst-, Fischereiwirtschaft und des Gartenbaus
- Steigerung von Einkommen und Wertschöpfung der Agrarwirtschaft
- Verbesserung der Erwerbs- und Einkommensmöglichkeiten von Frauen

- Förderung des Wohn-, Lebens- und Erlebniswertes im ländlichen Raum
- Verbesserung der Produktionsbedingungen (ökologisch, sozial, ökonomisch) in der Agrarwirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung tiergerechter Haltungsverfahren sowie einer nachhaltigen Nutzung von Natur und Umwelt
- Sicherung und Verbesserung von Qualität und Vielfalt von Lebensmitteln.

Die Zielvereinbarung unterscheidet zwischen den dargestellten übergeordneten „strategischen“ Zielen und den messbaren „operativen“ Zielen. Die operativen Ziele leiten sich aus den strategischen Zielen ab und bilden die Grundlage für einzelne Maßnahmen und deren Kennzahlen. Sie sind in den Zielvereinbarungsbögen im Anhang dargestellt und bilden das Kernelement dieser Zielvereinbarung.

Diese Zielvereinbarung ist die Grundlage eines dynamischen Prozesses. Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen unterliegen der regelmäßigen Prüfung auf Anwendbarkeit und Steuerungsrelevanz. Ein wesentliches Instrument der Zielvereinbarung ist die Evaluation. Sie sichert den Abgleich zwischen den formulierten Zielen und den erreichten Ergebnissen. Die Landwirtschaftskammer führt in eigener Verantwortung eine Evaluation durch und setzt die vereinbarten Maßnahmen um.

Maßnahmen zur Erreichung der operativen Ziele sind z.B.:

- Versuche, Erprobungen, Studien
- Veröffentlichungen, Broschüren
- Seminare, Vorträge
- Exkursionen, Feldbesichtigungen
- Stellungnahmen, Gutachten

Außerdem ist Gestaltungsspielraum für nicht vorhersehbare Einflussfaktoren aufgrund u.a. aktueller gesellschaftlicher oder politischer Entwicklungen zu berücksichtigen.

Die für das Aufgabengebiet zuständigen Fachgruppen des MLUR und der LK

stimmen einmal jährlich unter Beteiligung des FM die Zielvereinbarungsbögen für das Folgejahr ab.

4. Finanzen

Mit der gemeinsamen Festlegung der Ziele erhält die Landwirtschaftskammer auf der Grundlage des § 21 Abs. 1 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer Finanzmittel im Rahmen einer an Aufgaben und Zielen orientierten Vereinbarung.

Erstmals wird das Gesamtbudget durch Priorisierung auf die verschiedenen Aufgabenbereiche verteilt. Grundlage dafür sind der jeweilige Kostenanteil am Budget der LK, der Kostendeckungsgrad und die Bedeutung der Aufgabenbereiche innerhalb des Agrarsektors.

Die Landwirtschaftskammer erhält für die Leistungen im Rahmen der Zielvereinbarung in den Haushaltsjahren (HHJ) bis einschließlich 2010 eine Kostenbeteiligung in folgender Höhe:

HHJ	2006	2007	2008	2009	2010
Mio. €	3,40	3,35	3,30	3,25	3,20

Die Zahlungen des Landes erfolgen nach § 21 Abs. 4 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer jeweils zur Quartalsmitte in 4 gleichen Beträgen.

5. Berichtspflichten

Um das Ergebnis der Zielvereinbarung überprüfbar zu machen, berichtet die Landwirtschaftskammer schriftlich einmal jährlich für den Zeitraum 1.1. bis 31.12. über die erbrachten Leistungen und die Zielerreichung. Der Bericht wird dem MLUR bis zum 31.3 des Folgejahres zur Stellungnahme vorgelegt. Bei Bedarf finden Abstimmungsgespräche statt.

6. Laufzeit der Vereinbarung

Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2006 in Kraft und gilt bis zum 31.12.2010.

Kiel, ~~49.~~ Dezember 2005

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein



Dr. Christian von Boetticher
Minister

Landwirtschaftskammer
Schleswig-Holstein



Hermann Fruchtenicht
Präsident

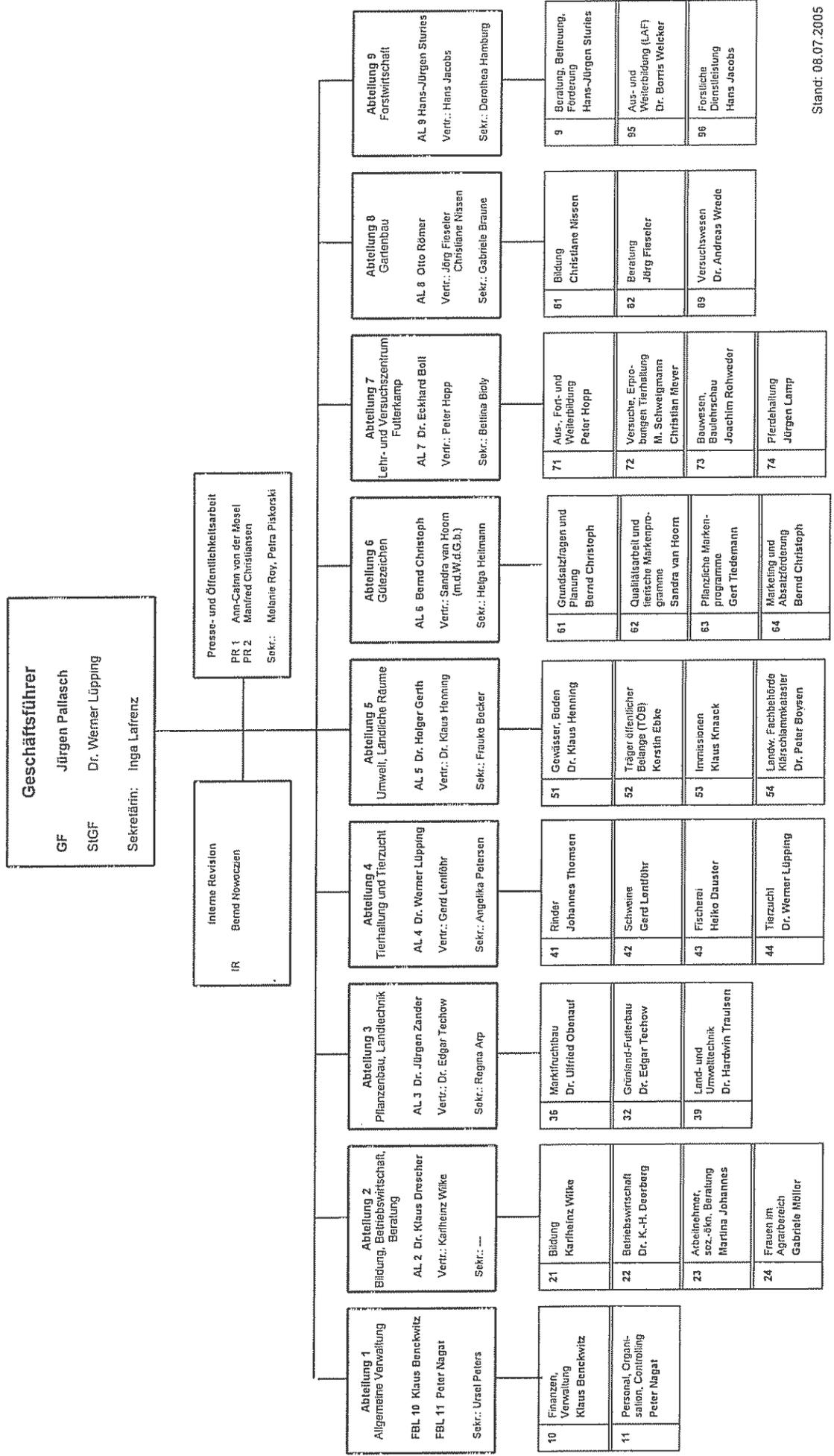


Manfred Pries
Vizepräsident

Anhang



Hauptamtliche Organisation der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein



Zielvereinbarungsbögen

	Seite
I. Berufsbildung.....	2
II. Betriebsführung und Beratung.....	4
III. Arbeitnehmerbetreuung.....	7
IV. Landfrauen.....	9
V. Pflanzenbau.....	11
VI. Ökologischer Landbau.....	13
VII. Tierhaltung einschließlich Fischerei.....	15
VIII. Umwelt, Ländliche Räume.....	18
IX. Gartenbau.....	20
X. Forstliche Beratung.....	23

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Berufsbildung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand 15.09.2005	Zieljahr 2006	I

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Bildung, Betriebswirtschaft, Beratung

2. Operative Ziele

Berufsbildung/Landjugend

- Verbesserung der beruflichen Qualifikation
- Sicherung des landwirtschaftlichen Berufsnachwuchses über Qualifizierung von Ausbildern

3. Zielgruppe

- Meisteranwärter/innen in den Ausbildungsberufen der Landwirtschaft
- Landjugend
- Lehrkräfte/Schüler/innen

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen
im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Berufsbildung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand 15.09.2005	Zieljahr 2006	I

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
<p>1. Durchführung von Fortbildungslehrgängen, Seminaren, Exkursionen, fachpraktischen Übungen sowie Arbeitsprojekten im Rahmen der Meisteranwärter</p> <p><u>Landwirte:</u> Schulungsbeginn November 2004, Prüfung im Juli 2006.</p> <p><u>Pferdewirte:</u> Lehrgangsbeginn Oktober 2005, Prüfung im Oktober 2007</p> <p><u>Gärtner:</u> kein Lehrgang, sondern 1 Jahr Fachschule, Beginn August 2004, Prüfung 2005 Beginn August 2005, Prüfung 2006</p> <p><u>Fischwirte:</u> in 2005 gibt es keinen Lehrgang und auch keine Prüflinge. Vorankündigungen für den nächsten Lehrgang, Beginn Januar 2006: ca. 5</p>	<p>Vorbereitungskurse Meisterprüfung: Anzahl Teilnehmer</p> <p>Landwirte 9</p> <p>Pferdewirte 20</p> <p>Gärtner: 21</p> <p>Fischwirte 5</p>	
<p>2. Mitwirkung bei der Vorbereitung der Berufswettbewerbe (Land/Bund); Vertretung der Landjugend auf Bundesebene; Mithilfe bei Fachexkursionen;</p>	<p>Landeswettbewerbe 3</p> <p>Vertretung der Landjugend 1</p>	
Budgetanteil:	17.000,- Euro	

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Betriebsführung und Beratung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	II

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Bildung, Betriebswirtschaft, Beratung

2. Operative Ziele

- Verbesserung der Wirtschaftslage, Wettbewerbsfähigkeit und sozialen Situation landw. Betriebe
- Erhalt des Vermögens bei Existenzgefährdung und Strukturanpassungen aufgrund finanzieller Probleme
- Verbesserung der fachlichen und methodischen Unternehmensführungskompetenzen
- Verbesserung von Fachwissen und methodischen Fähigkeiten der Berater in Schleswig-Holstein

3. Zielgruppe

- Landwirt/innen
- Berater/innen
- Lehrkräfte
- Ministerien, Behörden
- Banken und Firmen

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Betriebsführung und Beratung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	II

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
1. Erarbeitung, Aufbereitung und Weitergabe von Wissen über betriebswirtschaftliche Fragen und die Auswirkungen agrarpolitischer Maßnahmen bzw. Anpassungsmöglichkeiten	Studien	2
	Veröffentlichungen	15
	Vorträge	20
	Arbeitstagen	4
2. Erarbeitung und Weitergabe von Methoden und Handwerkszeugen zur Betriebsführung (z. B. Bilanzanalyse, Planung, Controlling, Betriebszweigabrechnung)	Projekt(e)	1
	Arbeitstagen	2
3. Erarbeitung und Weitergabe von Kenntnissen über landwirtschaftliche Produkt- und Faktormärkte (Preise, Mengen, Perspektiven, neue Marktinstrumente)	Marktberichterstattung im Bauernblatt	52
	Arbeitstagen	2
4. Fortbildung von Mitarbeiter/innen, Berater/innen, Ringberater/innen, Lehrkräften und Mitarbeiter/innen von ALR/MLUR ("Beratung der Berater")	Seminarveranstaltungen (einschl. Produktionstechnik); breites Themenangebot aus Produktionstechnik, Natur und Umwelt, Unternehmensführung, Methodenkompetenz	18
	TeilnehmerInnen	
	Seminarveranstaltungen (nur Betriebsführung, ohne Tierhaltung und EDV)	400
5. Weiterbildung von Landwirten (Seminare außerhalb der Förderung durch ZAL bzw. Nachfolgeprogramme)	aktuelle Themen der Unternehmensführung (z.B. Controlling, Mitarbeiterführung, Zeitmanagement, Liquiditätsplanung, Generationswechsel)	15
	TeilnehmerInnen	
		250

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Betriebsführung und Beratung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	II

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
6. Vorleistung für die Beratung in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten und in der künftigen Unternehmensführung einschließlich Beratungen zu staatlichen Förderprogrammen (Beratungen; Koordination und fachliche Vorleistungen für die Unternehmensberatung [Dienstbesprechungen, Seminare, Entwicklung von Beratungsprodukten], Mitwirkung an bundesweiten Arbeitsprojekten)	Anzahl (abgeleitete Größe)	1000
7. Vorleistung für die Konsolidierungs-, Umstellungs- und Aufgabeberatung (Beratungen; Koordination und fachliche Vorleistungen für die sozio-ökonomische Beratung (Dienstbesprechungen, Seminare, Entwicklung von Beratungsprodukten), Mitwirkung an bundesweiten Arbeitsprojekten)	Artikel	3
	Vorträge	3
	Arbeitstagungen	3
	Risikopräventionsberatung	50
8. Aufbereitung, Erläuterung und Zusammenstellen der diversen staatlichen Förderungsmaßnahmen, Ausgleichszahlungen und Agrarprogramme	Veröffentlichungen, Merkblätter	5
9. Prüfung, Anerkennung und Fortbildung im landwirtschaftlichen Sachverständigenwesens	Betreuung	64
	Prüfungen	5
	Fortbildungsseminare	2
	Arbeitstagungen	2
10. Betrieb und Weiterentwicklung des LK-Internetangebotes	Anzahl und Pflege von Angebotsseiten	480
Budgetanteil: 476.000,- Euro		

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Arbeitnehmerbetreuung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	III

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Bildung, Betriebswirtschaft, Beratung

2. Operative Ziele

- Verbesserung der beruflichen Qualifikation und der beruflichen Perspektiven von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Agrarbereich
- Sicherung des nachhaltigen Einkommens von Arbeitnehmerfamilien des Agrarbereichs und ihrer Teilhabe an gesellschaftlichen Entwicklungen durch ganzheitlichen Bildungs- und Beratungsansatz
- Erschließung und Sicherung von Voll- und Teilzeitarbeitsplätzen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Agrarbereich
- Sicherstellung eines ausreichenden Arbeitskräfteangebotes für Unternehmen im Agrarbereich und Weiterentwicklung des beruflichen Profils

3. Zielgruppe

- Arbeitnehmer/innen im Agrarbereich
- Arbeitslose in öffentlich geförderten Programmen
- Unternehmen des Agrarbereichs, die Arbeitnehmer/innen beschäftigen
- Beratungs- und Lehrkräfte
- Ministerien, Behörden

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Arbeitnehmerbetreuung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	III

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
1. Fachliche Vorbereitung und Koordination zielgruppenspezifischer Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (Kurse, Seminare, Vortragsveranstaltungen, Lehrfahrten, Betriebsbesichtigungen) für agrarische Arbeitnehmer/innen oder solche, die eine entsprechende Tätigkeit im Agrarbereich aufnehmen wollen	Seminare	50
	Teilnehmer	600
	Vortragsveranstaltungen/Lehrfahrten	5
	Teilnehmer	170
	Auflage Weiterbildungskataloge	3000
2. Öffentlichkeitsarbeit durch Erstellung und Versand des Weiterbildungskataloges, Fachartikel, Rundschreiben und Internetpräsentation	Beratungskontakte	20
3. Beratung und Information von Arbeitnehmer/innen zu beruflichen Perspektiven, zur Erlangung des nachträglichen Berufsabschlusses von langjährig Beschäftigten im Agrarbereich sowie zu Fördermöglichkeiten bei der Arbeitsaufnahme und der beruflichen Weiterbildung (Landesmittel, Qualifizierungsfonds Land- und Forstwirtschaft, BAFöG, Sozialgesetzbuch III, Beschäftigungsförderungsgesetze)	Informationsblätter	2
	Beratungsveranstaltungen	3
4. Beratung und Information von Arbeitnehmer/innen zu sozialen Programmen, Risikoversicherung sowie bei finanziellen Notlagen	Teilnehmer	60
	Informationsblätter	2
5.	Veranstaltungen	3
6. Information und Vorleistungen zu betrieblichen Beschäftigungsformen - Betreuung der Betriebshilfsdienste - Rundschreiben - Einzelanfragen telefonisch	Rundschreiben	2
	Anzahl	50
	Veranstaltungen Arbeitstagungen	2 3
7. Mitwirkung an Bildungskonzeptionen zur Gestaltung von agrarischen Arbeitsplätzen sowie an Initiativen zur Steigerung der Attraktivität von agrarischen Arbeitsplätzen	Arbeitnehmer- eherungen	30
Budgetanteil: 136.000,- Euro		

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Landfrauen	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.05	Zieljahr 2006	IV

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer

Bildung, Betriebswirtschaft, Beratung

2. Operative Ziele

- Unterstützung der Landfrauen bei der Suche, Aufnahme und Entwicklung von Einkommensalternativen wie Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung, hofnahen Unternehmen (Bauernhofcafés, Partyservice etc.) sowie einer außerlandwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit
- Fachliche Qualifizierung für die Nutzung von Einkommensalternativen
- Förderung der Entwicklung von innovativen Erwerbsquellen für landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein
- Qualitätsverbesserung bestehender Angebote der Einkommensergänzung zur Sicherung der Marktposition landwirtschaftliche Betriebe
- Verbesserte Information der Verbraucher/Kunden über Angebote landwirtschaftlicher Betriebe in Schleswig-Holstein
- Verbesserung der Förderfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe

3. Zielgruppe

- Landfrauen als landwirtschaftliche Mitunternehmerinnen
- Kommunen, Behörden
- Verbraucher/innen
- Berater/innen

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Landfrauen	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.05	Zieljahr 2006	IV

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
1. Koordination und fachliche Vorleistung für den Bereich „Frauen im Agrarbereich“ einschließlich Beratungen zu staatlichen Förderprogrammen (Dienstbesprechungen, Seminare, Entwicklung von Beratungsprodukten), Mitwirkung an bundesweiten Arbeitsprojekten)	Seminare (abgeleitete Kenngröße KSt. 241)	20
	Arbeitstagungen	2
	Beratungen (abgeleitete Kenngröße KSt. 241)	55
	Artikel (abgeleitete Kenngröße KSt. 241)	25
	Artikel	14
2. Erarbeitung von Fachwissen verschiedener Einkommensalternativen und Weitergabe von Informationen durch Veröffentlichungen in Print- und elektronischen Medien, Weiterbildung von Landfrauen (Vorträge, Seminare, Demonstrationen) sowie telefonische und schriftliche Auskünfte	Vorträge	4
	Seminare	12
	Broschüren	1
3. Vorleistungen für Beratung bei der Aufnahme bzw. Umsetzung eines neuen Erwerbszweiges; Prüfung der persönlichen, rechtlichen, betrieblichen und fachlichen Voraussetzungen, Aufzeigen von Alternativen	Beratungen	30
4. Stellungnahmen und Expertisen im Rahmen von LSE und anderen Programmen	Stellungnahmen	3
5. Qualitätskontrollen / Klassifizierungen mit Beratungshinweisen	Betriebe	90
Budgetanteil:	187.000,- Euro	

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Pflanzenbau/Landtechnik	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	V

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Pflanzenbau, Landtechnik

2. Operative Ziele

- Verbesserung der Produktionstechnik im Hinblick auf verminderten Ressourceneinsatz unter Berücksichtigung von Umweltbelangen und der guten fachlichen Praxis.
- Optimierung des Landtechnikeinsatzes und Verbesserung einer wettbewerbsfähigen und umweltschonenden Marktfrucht- und Futterproduktion (Getreide, Öl-, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Feldgemüse und Futterbau)
- Optimierung und Minderung des Pflanzenschutz- und Düngemittelleinsatzes
- Förderung der Produktion und des Einsatzes heimischer Futterpflanzen für eine art- und leistungsgerechte Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztiere
- Förderung des Einsatzes nachwachsender Rohstoffe und anderer regenerativer Energieträger zur Substituierung fossiler Energie.

3. Zielgruppe

- Landwirte
- Beraterinnen und Berater
- Lehrkräfte
- Firmen
- Verbraucherinnen und Verbraucher
- Behörden/Verbänden

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Pflanzenbau/Landtechnik	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	V

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
Versuche, Erhebungen, Erprobungen		
1. zur Nutzung des Züchtungsfortschrittes bei Getreide, Öl- Eiweiß- und Futterpflanzen sowie bei Kartoffeln und Feldgemüse, für standortangepasste Sortenempfehlungen zur Verbesserung von Ertrag, Gesundheit, Qualität	Versuche – östliches Hügelland, Geest und Marsch,	95
2. zur speziellen Sortenintensität /Anbaustrategie, Optimierung und Minderung des Pflanzenschutz- und Düngemittleinsatzes	Versuche – östliches Hügelland, Geest und Marsch,	48
3. zum effizienteren Nährstoffmanagement und zur Weiterentwicklung der guten fachlichen Praxis	Versuche	6
4. zur Einführung neuer landtechnischer Verfahren zwecks Reduzierung der Arbeitsgänge	Versuche östliches Hügelland und Geest	3
5. zur geruchs- und nährstoffverlustarmen Gülleausbringung	Erprobung	2
6. zur Nutzung alternativer Energien und nachwachsender Rohstoffe	Erprobung	2
7. zur Verbesserung der Futterqualität und Futterhygiene	Versuche	6
8. in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Pflanzenschutz der ÄLR (Monitoring Kohlflyge u.a. Schaderreger, Symphyt-System zur Phytophthora-Vorhersage), Entwicklung von Fungizid-Strategien bei Getreide, Raps (Reduzierung des Pflanzenschutzmittelaufwandes)	Versuche östliches Hügelland, Geest und Marsch	10
Beratung und Öffentlichkeitsarbeit		
9. Veröffentlichungen in Print- und elektronischen Medien	Veröffentli- chungen	155
10. Feld-/Versuchsbesichtigungen mit Führung	Besichtigungen	40
11. Durchführung und Begleitung von/an landesweiten / länderübergreifenden Veranstaltungen	Veranstalt- ungen	16
12. Seminare zu spezifischen Fragestellungen, z.B. Biogas	Seminare	9
Budgetanteil:	547.000,- Euro	

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Ökologischer Landbau	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VI

1. Kostenstellen der Landwirtschaftskammer*

Pflanzenbau, Landtechnik/Tierhaltung und Tierzucht/Gartenbau

2. Operative Ziele

- Verbesserung einer absatzorientierten und rentablen Produktion in den Bereichen Marktfruchtbau, Futterbau, Landtechnik, Tierhaltung sowie Obst- und Gemüsebau
- Verbesserung von Unternehmensführungskonzepten
- Konsolidierung des Bestandes ökologischer wirtschaftender Betriebe
- Qualifizierung der Landwirte/Gärtner in den Bereichen Produktionstechnik und Unternehmensführung
- Qualifizierung der Berater in den Bereichen Unternehmensführung und Unternehmerberatung

3. Zielgruppe

- Landwirte/innen
- Berater/innen
- Lehrkräfte
- Behörden
- Verbraucher/innen

*Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Ökologischer Landbau	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VI

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
Maßnahmen der Abteilung Pflanzenbau, Landtechnik:		
1. Erarbeitung und Veröffentlichung von Fachwissen im Bereich Betriebsführung (Fachartikel im Bauernblatt und in Fachzeitschriften)	Fachartikel Produktion	2
	Fachartikel Betriebsführung	4
2. Erarbeitung von Schlüsselqualifikationen für Betriebsleiter (Pilotprojekt)	Gruppenarbeit	2
3. Versuche im ökologischen Pflanzenbau und im Bereich Landtechnik	Versuche Markt- fruchtbau (Marsch, Geest, OH)	17
	Versuche Futterbau (Geest)	13
4. Zusammenarbeit mit dem ALR, Fachgebiet Pflanzenbau und Ökologie, zur Erprobung von Pflanzenschutzpräparaten und Pflanzenstärkungsmitteln bei Kartoffeln und Getreide gegen pilzliche Krankheiten	Versuche (Marsch)	1
5. Seminare für Berater und Landwirte	Seminare	3
6. Durchführung von Versuchen zur Grundlagenerarbeitung in der Produktionstechnik des Maisanbaus (gemeinsam mit der FAL Trenthorst)	Versuche	1
7. Versuche in der Produktionstechnik Maisanbau gemeinsam mit der Uni Kiel	Versuche	1
Maßnahmen der Abteilung Tierhaltung und Tierzucht:		
1. Erstellung von Fütterungsempfehlungen auf Basis von Literaturergebnissen	Veröffentlichungen/ Vorträge	3
2. Erhebungen in Praxisbetrieben	Erhebungen	1
Maßnahmen der Abteilung Gartenbau:		
1. Erarbeitung eines Kennzahlengerüsts Öko-Gartenbaubetriebe	Gruppengespräche	4
2. Veröffentlichung von Artikeln in Fachzeitschriften	Fachartikel	1
Budgetanteil:	136.000,- Euro	

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Tierhaltung einschließlich Fischerei	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VII

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Tierhaltung und Tierzucht

2. Operative Ziele

Tierhaltung insgesamt

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit für die Erzeugung tierischer Produkte
- Optimierung der Erzeugung tierischer Produkte im Hinblick auf Produktqualität, Ressourceneinsatz, Umweltschutz, Tierschutz
- Förderung der Erzeugung tierischer Produkte auf der Basis von einheimischen Futtermitteln
- Fortbildung von Landwirten, Beratungs- und Lehrkräften (einschließlich geeigneter Softwareerstellung) auf dem Gebiet der tierischen Erzeugung
- Gewährleistung einer fachlichen Beratung von Behörden und Organisationen
- Stärkung des Verbrauchervertrauens in tierische Lebensmittel aus Schleswig-Holstein
- Bereitstellung abgesicherter Beratungsempfehlungen
- Förderung der Kleintierhaltung
- Erhaltung der genetischen Vielfalt

Fischerei speziell

- Verbesserung der nachhaltigen, umweltverträglichen und rentablen Ressourcennutzung der Binnen- und Küstengewässer
- Stärkung der Wertschöpfung in der Fischerei

3. Zielgruppe

- Landwirtschaftliche Betriebe
- Beratungskräfte
- Behörden und Organisationen
- Verbraucherschaft
- Berufliche Kutter- und Binnenfischerei
- Vor- und nachgelagerte Bereiche der Landwirtschaft und Fischerei

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Tierhaltung einschließlich Fischerei	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VII

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
Tierhaltung insgesamt		
1. Information der Landwirtschaft, der Organisationen und Öffentlichkeit durch Veröffentlichungen und Vorträge	Artikel	90
	Vorträge	100
	landesweite Vortragsveranstaltungen	2
2. Durchführung von Seminaren zur fachlichen Fortbildung der Landwirte	Seminare	2
3. Schulungen und fachliche Betreuung der Beratungskräfte	Schulungen	12
4. Aktualisierung der EDV-Programme und Beratungsempfehlungen zur Betriebszweigauswertung Rind und Schwein und Rationsberechnung Rind und Schwein	jährliche Kontrolle auf Aktualität	5
5. Mitwirkung bei freiwilligen sowie staatlichen Hygiene- und Gesundheitsprogrammen	Betriebe/Organisationen	1
6. Auswertung von Betriebsdaten aus den Betrieben der Spezialberatung	Tierreport (Rind und Schwein)	1
7. Durchführung von Pilotprojekten, Versuchen und Erprobungen zur umweltgerechten-, Ressourcen schonenden-, tiergerechten Erzeugung	Versuche(Schweine) Versuche (Rinder)	6 2
8. Aktive Mitarbeit in regionalen bzw. nationalen Gremien und Organisationen	Anzahl	10
9. fachliche Information von Behörden und Organisationen einschließlich Mitarbeit in Arbeitsgruppen	*	
10. Angebot zur fachlichen Fortbildung der Lehrkräfte	Fachkonferenzen	1
11. Vorschläge für die Auszeichnungen tiergerechter Haltungsverfahren	Vorschläge	3
12. Beratung und finanzielle Unterstützung der Imker sowie der Kleintier- und Wildtierhalter; Geschäftsführung Wildhalter, Pelztierzüchter; AG SH Kleintierzüchter	*	
	Geschäftsführungen	3

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Tierhaltung einschließlich Fischerei	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VII

4. Maßnahmen		Kennzahlen 2006	
Fischerei speziell			
13. Durchführung von Fortbildungslehrgängen	Anzahl		4
14. Information der Öffentlichkeit, der Organisationen und der Fischer im Bereich Fischerei	Veröffentlichungen		6
15. Projekt Fischereimanagement Kutter- und Küstenfischerei	Anzahl		1
16. Stellungnahme und Gutachten im Rahmen der Förderung	Anzahl		15
Mitwirkung im Bereich der Fischartenhilfsprogramme und Hegemaßnahmen	Einsätze		100
Budgetanteil:	Tierhaltung:	547.000,- Euro	
	Fischerei:	118.000,- Euro	

* Kennzahl entfällt, da Aufwand der Dokumentation insbesondere bei Telefonaten in keinem Verhältnis zum Nutzen steht

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Umwelt, Ländliche Räume	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VIII

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Umwelt, Ländliche Räume

2. Operative Ziele

- Sicherung der Agrarstruktur für eine wettbewerbsfähige und verbraucherorientierte Landwirtschaft
- Wahrung agrarstruktureller Belange bei Rechtsinitiativen sowie Planungs- und Maßnahmen-vorhaben mit Auswirkungen auf die Landwirtschaft
- Förderung kooperativer Lösungen zwischen Landwirtschaft und Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
- Sicherstellung einer objektiven Informationsgrundlage über Landwirtschaft und Umwelt

3. Zielgruppe

- Landwirtschaftliche Unternehmen
- Vor- und nachgelagerte Betriebe und Institutionen
- Landes- und Kommunalverwaltungen
- Verbände und Öffentlichkeit

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Umwelt, Ländliche Räume	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09 2005	Zieljahr 2006	VIII

4. Maßnahmen		Kennzahlen 2006	
1 Umweltberatung durch Veröffentlichungen und Vorträge	Vorträge		20
	Seminare		2
	Veröffentlichungen		20
2. Darstellung und Vertretung agrarstruktureller Belange bei Gesetzes- und Planungsinitiativen sowie Schutzgebietsausweisungen auf allen Verwaltungsebenen (Kommunen, Kreise, Land, Bund, EU) für die Bereiche Boden, Wasser, Luft, Natur und Landschaft sowie im Bau- und Planungsrecht	Stellungnahmen zu:		
	Gesetzesinitiativen		10
	Schutzgebietsausweisungen		10
	Bauleitplanungen		750
	Landschaftsplänen		20
3. Durchführung von umweltrelevanten Versuchen zum effektiven Betriebsmitteleinsatz hinsichtlich Boden- und Gewässerschutz	Flurbereinigungs-/Planfeststellungsverfahren		5
	Versuche		7
Budgetanteil:		289.000,- Euro	

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Gartenbau	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 21.09.2005	Zieljahr 2006	IX

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Gartenbau

2. Operative Ziele

- Verbesserung der Fachkenntnisse in den Betrieben des Erwerbsgartenbaus
- Optimierung der wirtschaftlichen Situation in den Betrieben
- Sicherstellung der fachlichen Information von Behörden, Verwaltung und Politik
- Bereitstellung von Informationen zum umwelt- und ressourcenschonenden Erwerbsgartenbau
- Sicherstellung eines qualifizierten Sachverständigenwesens
- Objektive, verbesserte Darstellung des Erwerbsgartenbaus in der Öffentlichkeit
- Positives Image des Erwerbsgartenbaus
- Erhöhte Attraktivität des Ausbildungsberufes Gärtner in allen Fachsparten
- Anpassungsqualifizierung von Mitarbeitern
- Schwerpunktbildung im Bereich der Baumschulwirtschaft
- Gestärkte Wettbewerbsposition des Erwerbsgartenbaus
- Ausbau und Verbesserung der Informationsstrukturen für den Erwerbsgartenbau

3. Zielgruppe

- Unternehmer und Beschäftigte des Erwerbsgartenbaus
- Berater und Lehrkräfte des Erwerbsgartenbaus
- Verbraucherinnen und Verbraucher
- Behörden
- Berufsverbände des Erwerbsgartenbaus

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Gartenbau	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 21.09.2005	Zieljahr 2006	IX

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
1. Beratung und Betreuung des Erwerbsgartenbaus in den Bereichen Betriebswirtschaft, Arbeitswirtschaft, Technik sowie allen fach-spezifischen Fragen	Rundschreiben	4
	Arbeitskreise	2
	Seminare	4
2. Stellungnahmen, gutachterliche Aufgaben, Informationsbereitstellung und -aufarbeitung <ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Beratung und Stellungnahmen zur Unterstützung von Behörden und Verwaltungen (MLUR, ÄLR) • Erstellung von Gutachten und Stellungnahmen in Fragen des Erwerbsgartenbaus (Betriebe) • Mitwirkung in Anerkennungskommissionen für betriebliche Qualitätsprüfungen 	Stellungnahmen für MLUR/ÄLR	5
	Gutachten/Stellungnahmen für Betriebe	15
	Anerkennung von Qualitätszeichenbetrieben und Markenbaumschulen	70
	Exakt-/ Tastversuche	18
3. Weiterentwicklung umwelt- und ressourcenschonender Anbau- und Produktionsverfahren durch ein qualifiziertes Versuchswesen mit Schwerpunkt im Bereich Baumschule. Transfer in die Praxis.	Sichtungen	6
	Versuchsbesichtigungen	4
	Seminare	6
	Artikel in Fachzeitschriften	10
	Versuchsberichte	12
	Vorträge	3
	Stellungnahmen bei Anerkennung	2
4. Mitwirkung bei der Anerkennung und Zulassung neuer Sachverständiger für den Gartenbau. Fachliche Beratung von Gutachtern und Sachverständigen in Einzelfragen.	Beratungsfälle	2
	Presseartikel	8
5. Verstärkung und Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch Pressekonferenzen, Pressemitteilungen sowie Beteiligung an Gärtnerfachmessen und -märkten. Aufbau des Informationszentrums Gartenbau im Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein in Ellerhoop-Thiensen	Pressekonferenzen	6
	Veranstaltungen zur Verbraucherinformation	4
	Erstellung von Informationsbroschüren	4
	Anlage von Schau-gärten	6
	Beteiligung an Gärtnerfachmessen u. -märkten	3

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Gartenbau	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 21.09.2005	Zieljahr 2006	IX

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
6. Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Rahmen des konzipierten Netzwerkes von Kompetenzzentren für den Gartenbau in Norddeutschland	Mitarbeit in Arbeitskreisen, Versuchsbeiräten u. Gartenbau- ausschuss VdLK u.a.	5
Budgetanteil: 527.000,- Euro		

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Forstliche Beratung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	X

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Forstwirtschaft

2. Operative Ziele

Aufrechterhaltung und Erhöhung der ökologischen, soziokulturellen und ökonomischen Leistungen der forstlichen Ressourcen durch eine ordnungsgemäße und naturnahe Forstwirtschaft

- Sicherstellung der sachkundigen Bewirtschaftung des Nichtstaatswaldes durch fachliche Förderung
- Sicherung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen
- Erhöhung der ökologischen Vielfalt und der Stabilität der Wälder
- Vergrößerung der Waldfläche
- Erhaltung und Stärkung der Leistungsfähigkeit der Forstbetriebe und Sicherung von Arbeitsplätzen insbesondere im ländlichen Raum
- Sicherung und Förderung des Vertrauens der Gesellschaft in die Bewirtschaftung und in die Produkte der Wälder Schleswig-Holsteins
- Verbesserung des Verständnisses für die forstpolitischen Ziele in Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz

3. Zielgruppe

- Waldbesitzer/innen
- Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse u. andere forstliche Organisationen
- Personal der Forstbetriebe und Lohnunternehmen
- Auszubildende zum Forstwirt
- Schulen, Behörden, politische Entscheidungsträger
- Umwelt- und Naturschutzverbände
- Verbraucher/innen

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Forstliche Beratung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	X

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
1. Beratung der Waldbesitzer/innen (persönlich, telefonisch oder schriftlich)	Beratungen	5000
2. Vorträge, Waldführungen und Fortbildungsveranstaltungen für Zielgruppen zur Vermittlung der forstpolitischen Ziele	Veranstaltungen	50
3. Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit, Stellungnahmen	Veröffentlichungen	15
	Presseresonanz	30
	Ausstellungen	5
4. Durchführung von Aus- und Weiterbildung für die Zielgruppen	Seminare	70
	Teilnehmer	1000
5. Schaffung neuer Waldflächen	Flächen pro Jahr/ha	150
Budgetanteil: 420.000,- Euro		

Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2009/2010

Einzelplan:	3
Seite:	39
Kapitel:	0306
Titel:	68641
Zweckbestimmung:	Salzau

Ansatz Ist 2007:	499,8 T€
Ansatz Soll 2008:	503,0 T€
Ansatz Soll 2009:	500,0 T€
Ansatz Soll 2010:	485,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Für das Landeskulturzentrum Salzau werden sowohl Betriebsmittel als auch über ZIP Investitionsmittel bereitgestellt. Bitte übersenden Sie uns die dahinterstehende Konzeption für das Landeskulturzentrum, die in den letzten Jahren bearbeitet werden sollte. Steht diese Maßnahme in Zusammenhang mit dem § 28 Abs. 4 des Haushaltsstrukturgesetzes? Wenn ja: Wie ist dies begründet?
Wurde die Risikorücklage in den vergangenen Jahren in Anspruch genommen, wenn ja: In welcher Höhe und wie oft?

Antwort der Landesregierung:

Das Programm ZIP ist abgeschlossen; aus ihm wurden die Verbesserung der Konzertscheune zur Verlängerung der Saison und die Herrichtung der Doppelzimmer im Kavaliershhaus finanziert. Die Konzeption liegt als Anlage bei. Die Ergebnisse eines Workshops vom Mai 2008 zur Weiterentwicklung dieser Konzeption werden aktuell diskutiert und dokumentiert. Die Maßnahme steht nicht im Zusammenhang mit § 28, Abs. 4.



LANDESKULTURZENTRUM SALZAU

EXPOSÉ

Stand: 29.08.2008



Inhalt

Inhalt	2
1. Einleitung	4
2. Geschichte	6
3. Die „Landeskulturzentrum Salzaeu Betriebs-gGmbH“	7
3.1. Struktur	7
3.2. Kulturelle und gewerblich Nutzung	8
3.3. Inhaltliche Aufteilung der Veranstaltungen	9
4. Spezielle Angebote für Künstler	10
4.1. Probemöglichkeiten	10
4.2. Arbeitsaufenthalt.....	11
5. Kleine Auswahl kultureller Veranstaltungen auf Salzaeu	15
5.1. SHMF / JazzBaltica	15
5.2. Günter Grass – Bronzen und Arbeiten auf Papier	16



5.3. Literatursalon / Festival des Debütromans	16
5.4. Liederabende auf Salzburg	17
5.5. Tanztage Salzburg	18
5.6. Klaus Kunterbunt / Kinderveranstaltungen auf Salzburg	18
6. Exkurs: Vorschau Veranstaltungen Herbst / Winter 2008	20
7. Mögliche Zukunftsentwicklungen	24
8. Maßnahmen zur Verbesserung der Gesamtstruktur	26
8.1. Erfolgte Baumaßnahmen	27
8.2. Ausstehende Baumaßnahmen	31
9. Kontakt	33



1. Einleitung

Kultur erleben in landschaftlich reizvoller Umgebung, in einmaligem historischem Ambiente, das bietet das Herrenhaus Salzaau am Selenter See.

1986 erwarb das Land Schleswig-Holstein das Herrenhaus mit umliegenden Gebäuden und dem dazugehörigen Park. Durch die Nutzung als Kulturzentrum ist Salzaau zu einem Begriff in der Kulturszene über die Landesgrenzen hinaus geworden und gilt noch heute als Herzstück des Schleswig-Holstein Musik Festivals und der angegliederten Orchesterakademie.

Justus Frantz und Leonard Bernstein legten vor 20 Jahren auf Gut Salzaau den Grundstein für das Schleswig-Holstein Musikfestival. Eine Schöpfung, die bis heute lebendig ist und dem Landeskulturzentrum Salzaau seinen unverwechselbaren Charme verleiht. Als herausragendes Moment gilt die Orchesterakademie, die mit 120 jungen Musikern aus aller Welt in den Sommermonaten Juli und August das kulturelle Leben auf Salzaau bestimmt.

Diese Akademie wurde 1987 von Leonard Bernstein gegründet. Er arbeitete mit jungen Dirigenten auf Salzaau, veranstaltete Meisterkurse für Studenten und gab sein immenses Wissen bis zu seinem Tod hin weiter. Bernstein war ein Verfechter von Toleranz, Weltoffenheit, Vielseitigkeit und Gradlinigkeit – vehement vertrat er seine Vision, nach der Musik ein Zugang zum Leben ist, der für alle Menschen geöffnet sein muss. Eine Vision, die wir auf alle Spielarten der Kultur übertragen und erlebbar machen möchten.

Internationale Bekanntheit hat das seit 1991 jährlich im Sommer durchgeführte Festival Jazz Baltica, welches drei Tage lang fast rund um die Uhr "Jazz vom Feinsten" bietet - eine Veranstaltung, die namhafte Musiker aus aller Welt nach Ostholstein lockt.



Anziehungspunkt für die Musiker ist neben der Möglichkeit, musikalische Projekte gemeinsam zu erarbeiten, vor allem die entspannte, familiäre Atmosphäre. Die Künstler genießen Salza und dieser Salza-Spirit überträgt sich aufs Publikum.

Durch die Kulturinitiative Ars Baltica der schleswig-holsteinischen Landesregierung sind auf Salza regelmäßig Künstlerinnen und Künstler aus den Ostseeanrainerstaaten, aber auch aus anderen europäischen Ländern zu Gast, erarbeiten Ausstellungs-, Musik- und Literaturprojekte und machen Salza so zu einer lebendigen Werkstatt.

Das Landeskulturzentrum hat sich das Ziel gesetzt, durch Seminare, Tagungen, Künstlerbegegnungen, Lesungen, Theateraufführungen sowie Kunst- und Gartenmessen ein Ort des kulturellen Austauschs zu sein.

Dieses Exposé soll dem Leser einen Überblick über die Bedeutung und die Angebote des Landeskulturzentrums Salza bieten und Möglichkeiten für seine Weiterentwicklung aufzeigen.



2. Geschichte

Salzau, nahe dem Selenter See gelegen, gehört zu den Rittersitzen, die im ältesten Kieler Stadtbuch (1264 bis 1289) schon im 13. Jahrhundert erwähnt werden. Nach einer Reihe von Eigentümern mit bedeutenden Namen wie die Rathlows, Brockdorffs, Rantzaus, Plessens, erwarb der Geheime Rath und Kammerherr Wulf Blome im Jahr 1758 das Gut und mit ihm begann die große Zeit Salzaus. Er pflegte den Kontakt zu Dichtern, Schriftstellern und Ärzten seiner Zeit und legte den Grundstein zu einer Bibliothek, die später mit 20.000 Bänden zu den bedeutendsten Holsteins gehörte. Mit den angrenzenden Dörfern und Meierhöfen (Charlottental, Ottenhof, Selkau, Sophienhof) umfaßte das Gut ein Areal von 4.000 Hektar.

Fast 200 Jahre blieb Salzau im Besitz der Grafen Blome. Im Jahr 1881 ließ Otto Blome das Herrenhaus, das bei einem Brand samt Inventar völlig zerstört worden war, von dem schlesischen Architekten J. E. Mose in nur einjähriger Bauzeit, weitgehend so wie es sich heute zeigt, wieder errichten. Dieser Monumentalbau ist mit seinen 90 Räumen das größte Herrenhaus in Schleswig-Holstein. Im Jahre 1945 ging Salzau durch Erbfolge in den Besitz der Grafen Thun und Hohenstein über. 1964 wurde das Herrenhaus vom Hof abgeteilt und wurde schließlich 1979 von dem Hamburger Kaufmann Ottmar Schrayvogel gekauft, der ein Schloßhotel mit höchsten Konfort errichten wollte.

1986 erwarb das Land Schleswig-Holstein das Herrenhaus mit seinen Nebengebäuden und dem Park. Das Torhaus und die Scheune wurden im Jahre 1988 hinzugekauft. Heute hat die Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein die Trägerschaft für das Landeskulturzentrum Salzau übernommen.



3. Die „Landeskulturzentrum Salzau Betriebs-gGmbH“

3.1. Struktur

Im Februar 2005 wurde die Landeskulturzentrum Salzau Betriebs-GmbH (Betriebs-gGmbH) gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist die Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein. Deren Träger ist das Land Schleswig-Holstein. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Eigentum der Liegenschaftsverwaltung Schleswig-Holstein AöR (LVSH). Sie sind vom Land Schleswig-Holstein angemietet und der Betriebs-gGmbH zur Nutzung überlassen.

Als Geschäftsführer der Betriebs-gGmbH sind tätig:

- Frau Nathalie Heinrich
- Herr Jens Günther

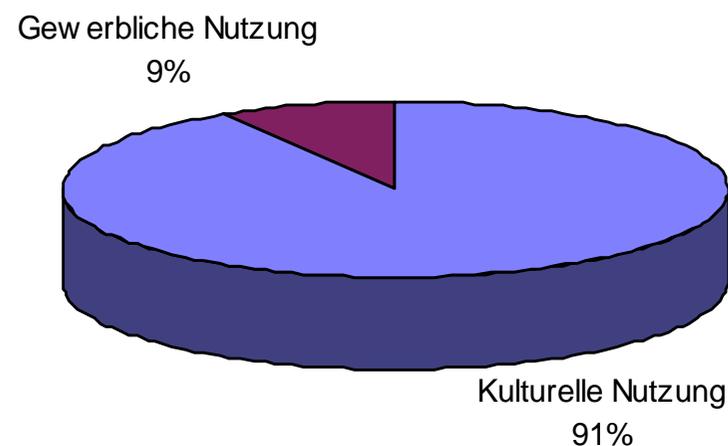
Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Staatssekretär Heinz Maurus (Vorsitzender)
- Frau Gabriele Wachholtz
- Herr Dr. Dietrich Rümker
- Herr Rolf Teucher



3.2. Kulturelle und gewerblich Nutzung

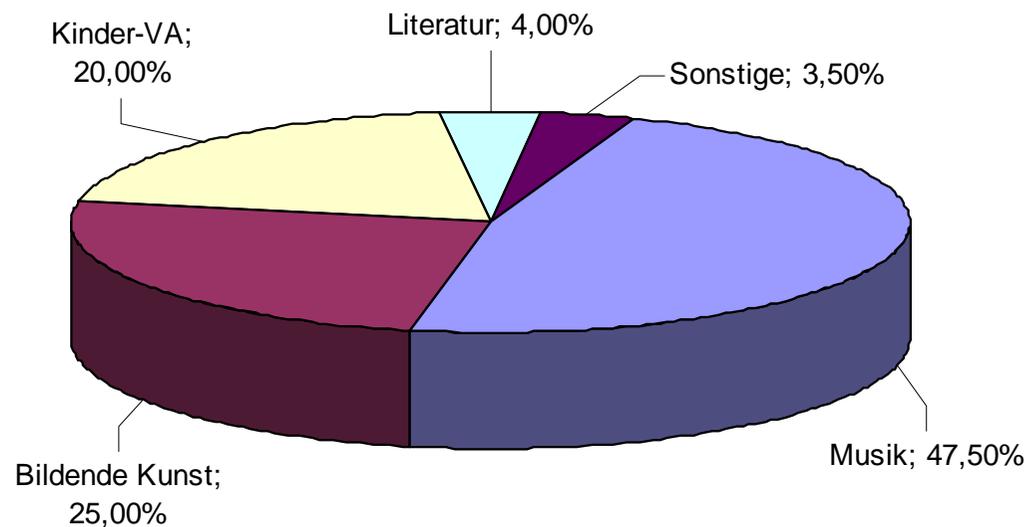
Eine zentrale Stärke des Landeskulturzentrums SalzaU ist die Möglichkeit, dass freie Kapazitäten gewerblichen Partnern angeboten werden können. Die dadurch generierten zusätzlichen Erträge können dann den kulturellen Aufgaben zugute kommen. Das Verhältnis von kultureller zu gewerblicher Nutzung lässt sich durch eine Punkteverteilung darstellen, indem für jeden genutzten Raum pro Tag ein Punkt vergeben wird. Dieses System ist unabhängig von der Höhe der Miete, um Verzerrungen zwischen marktüblichen Mieten für gewerbliche Veranstaltungen und im Rahmen des Gesellschaftszwecks subventionierten Mieten für kulturelle Veranstaltungen zu vermeiden. Die abgebildete Darstellung des Verhältnisses von kultureller zu gewerblicher Nutzung für das Jahr 2007 macht deutlich, dass der überwiegende Schwerpunkt bei kulturellen Veranstaltungen liegt.





3.3. Inhaltliche Aufteilung der Veranstaltungen

In dem nebenstehenden Diagramm ist die inhaltliche Aufteilung (inkl. SHMF) für das Veranstaltungsjahr 2007 dargestellt. Als Basis wurden die jeweiligen öffentlichen Veranstaltungstage zugrunde gelegt. Erkennbar sind bereits jetzt inhaltliche Schwerpunkte bei Musik und bildender Kunst. Diese Schwerpunkte sollen nach einer neu definierten Strategie weiter ausgebaut werden. Die Liegenschaft bietet gerade hierfür optimale Bedingungen.





4. Spezielle Angebote für Künstler

4.1. Probemöglichkeiten

Für Chöre, Tanz- und Theatergruppen sowie Orchester stehen im Landeskulturzentrum Salzaau unterschiedlichste Möglichkeiten und Räume für Proben o.ä. zur Verfügung.

- Die Konzertscheune

Der Umbau der einfachen Scheune zu dem heutigen Konzertsaal ist eine wahre Meisterleistung - ein Hörgenuß der Extraklasse, dessen Bühne Raum für Orchester mit bis zu 100 Musikern bietet. Bis zu 650 Besucher finden in der Scheune einen Sitzplatz, ein großzügiger Vorraum bietet die Gelegenheit, in den Konzert- und Veranstaltungspausen kleine Köstlichkeiten und Erfrischungen zu sich zu nehmen. Insgesamt hat die Konzertscheune eine Fläche von 1.750 qm.

Zur Verfügung stehen hier: Bühne, Orchesterstühle, Notenständer, Dirigentenpult inkl. Stuhl, Mikrofonanlage.

- Der Probensaal / Alte Sägerei

Von der ehemaligen Sägerei ist in diesem akustisch hochwertigen Probensaal nichts mehr zu spüren - abgesehen von dem ansprechenden, rustikalen Ambiente. Für Proben finden hier bis zu 100 Musiker Platz. Für Konzerte oder andere Aufführungen



steht eine Bühne zur Verfügung. Insgesamt hat der Probensaal eine Kapazität von maximal 180 Besuchern. Ein separater Technikraum steht für CD-Aufnahmen o.ä. zur Verfügung.

Zur Verfügung stehen hier: Bühne, Orchesterstühle, Notenständer, Mikrofonanlage.

- Der Hühnerstall

Der ehemalige Hühnerstall steht erst seit Herbst 2005 für künstlerische Darbietungen zur Verfügung. Die 1.750 qm große Halle bietet mit seinem urbanen Charakter die Möglichkeit, Grenzsituationen der Kunst auszuloten, Ungewöhnliches und Experimentelles zu wagen. Ein anregender Raum, der Grenzen öffnet.

4.2. Arbeitsaufenthalt

Seit 2006 wird die Nutzung der Werkstätten für die Lithografie und Radierung erneut intensiviert. Dabei sorgt eine Jury bei ihrer Auswahl der Bewerber für eine kontinuierlich hohe Qualität. Durch seinen Arbeitsaufenthalt bereichert jeder neue Künstler auf individuelle Weise das Landeskulturzentrum Salzaau. Äußerst inspirierend mag Salzaau infolge seiner ruhigen, ländlichen Lage und besonderen Atmosphäre sein. Ein geeigneter Ort für konzentriertes, kreatives Arbeiten.

Die Radierpresse im Torhaus ermöglicht das Drucken auch großformatiger Arbeiten (bis 110 x 160 cm). Die Lithografiwerkstatt bietet Steinformate bis 50 x 70 cm. In der Radierwerkstatt, 1997 von dem Berliner Drucker Fritze Margull eingerichtet, und in der Werkstatt für Lithografie haben seither zahlreiche nationale und internationale Gastkünstler gearbeitet.



Nachfolgend sind einige Künstler aufgelistet, seither in Salza zu Gast waren bzw. für einen Arbeitsaufenthalt in Salza eingeladen sind.

- MARTIN ASSIG
- PETER DOIG
- KRISTIN GROTHE
- ALEX NEUMANN
- ANJA KLAFKI
- HEDYA KLEIN
- LUCIA SCHOOP
- HEIMO WALLNER

Der Länderschwerpunkt des Kultursommers Schleswig-Holsteins liegt in diesem Jahr auf Russland. Das Landeskulturzentrum wird aus diesem Grunde in der Zeit vom 8. September bis 12. Oktober 2008 das Künstlerpaar Slava Shevelenko und Marta Volkowa zu einem Arbeitsaufenthalt in den Druckwerkstätten begrüßen.



Marta Volkova (geb. 1955 in St. Petersburg) und Slava Shevelenko (geb. 1953 in St. Petersburg) arbeiten sowohl als Künstlerpaar als auch einzeln. Marta Volkova und Slava Shevelenko nahmen in den achtziger Jahren an der Ausstellung "Gesellschaft für Experimentelle Kunst" in St. Petersburg teil. Die Ausstellungen dieser Gruppe waren damals eine Alternative zur offiziellen Sowjet-Kunst. Sie zogen viel Publikum an und galten als Höhepunkt des kulturellen Lebens.

1988 bis 1991 teilte Slava Shevelenko sich mit Marta Volkova ein gemeinsames Atelier im berühmten Haus Nr. 10 der Straße Puschkinskaja. Dieses Gebäude war damals neues Zentrum künstlerischer Tätigkeiten in St. Petersburg.

1991 siedelten die beiden in die Niederlande über. 1994 erhielt der Künstler ein Stipendium im Atelierhaus Worpsswede; die Künstlerin erhielt im selben Jahr ein Stipendium (Fonds voor Beeledende Kunsten, Vormgeving en Bouwkunst) in den Niederlanden. Seit zehn Jahren leben und arbeiten sie in den Niederlanden, zurzeit in Maastricht.

Der Arbeitsaufenthalt der Künstler wird auch dieses Mal von einer Ausstellung eigener Werke begleitet werden, wofür die Räume in der Galerie im Torhaus sowie im 1. Obergeschoss des Torbogens zur Verfügung stehen. Darüber hinaus haben die Besucher des Landeskulturzentrum Salza die Gelegenheit, im Rahmen einer Offenen Werkstatt den Arbeitsprozess der Künstler kennen zu lernen und mit ihnen in den Dialog zu treten.

Mit Blick auf die Kulturinitiative der schleswig-holsteinischen Landesregierung „Ars Baltica“ und u.a. einer eigenen strategischen Fokussierung auf den Ostseeraum begrüßen wir in besonderer Weise Künstlerinnen und Künstler aus den baltischen Ländern als Gäste in Salza. Künstlerinnen und Künstler sind auch zukünftig herzlich eingeladen, sich für einen vier- bis sechswöchigen Arbeitsaufenthalt zu bewerben.



Ein Bewerbungsformular und die Bedingungen für einen Arbeitsaufenthalt sind über die Internetseiten des Landeskulturzentrums www.kulturzentrum-salzaue.de erhältlich.



5. Kleine Auswahl kultureller Veranstaltungen auf Salza

5.1. SHMF / JazzBaltica

Jedes Jahr in den Sommermonaten Juli und August formiert sich die internationale Orchesterakademie neu auf Salza, die seit ihrer Gründung im Jahr 1987 weltweit einen hervorragenden Ruf genießt. Sie ist das pädagogische Herzstück des Schleswig-Holstein Musik Festivals und bietet jungen Musikern aus aller Welt die Möglichkeit, mit berühmten Dirigenten große Orchesterliteratur zu erarbeiten und aufzuführen. Das Publikum in Salza hat dabei täglich die Möglichkeit, Musik auf hohem Niveau zu genießen und den Musikern bei der Arbeit zuzuschauen – ein außergewöhnliches und einzigartiges Erlebnis.

Den Auftakt der Sommersaison des SHMF bildet jährlich **JazzBaltica** – das „Kleinod unter den Jazzfestivals“ (Jazz Thing), das ein Wochenende lang die Besucher in Salza mit Jazzmusik auf höchstem Niveau begeistert. 1991 entstand das Festival als Auftaktveranstaltung der „Ars Baltica“, eines internationalen Netzwerkes für Kultur aus den Ostsee-Anrainerstaaten. Als Kernzelle von JazzBaltica formiert sich seitdem jedes Jahr das JazzBaltica-Ensemble, dem neben nationalen Größen wie Julian Wasserfuhr, Lutz Häfner oder Till Brönner auch Jazzkünstler wie Herbie Hancock, Wayne Shorter, Pat Metheny, Ornette Coleman gerne spontan beiwohnen – alle verbringen gerne ein Wochenende auf Salza und „jammen“ mit den Kollegen in der JazzNight.



5.2. Günter Grass – Bronzen und Arbeiten auf Papier

Neben den Ausstellungsaktivitäten im Zusammenhang mit den Künstleraufenthalten der Druckwerkstätten in Salzaue, finden in loser Folge Verkaufsausstellungen im Herrenhaus Salzaue statt. Hier werden Künstler präsentiert, die aus Schleswig-Holstein kommen oder aber in Ihrer künstlerischen Laufbahn Spuren in diesem Land hinterlassen haben.

Die außergewöhnlich vielfältige Ausstellung „Günter Grass – Bronzen und Arbeiten auf Papier“ bietet die Gelegenheit, das Werk des bildenden Künstlers Günter Grass kennenzulernen: Radierungen und Lithografie, Zeichnungen mit Kohle, Rötel, Sepia sowie Aquarelle und Bronzeplastiken zeigen die Vielseitigkeit seines künstlerischen Schaffens. Abgerundet wird die Ausstellung durch eine Lesung des Literaturnobelpreisträgers am 27. September in der Konzertscheune.

5.3. Literatursalon / Festival des Debütromans

Literatur ist neben den Schwerpunkten Musik und Bildende Kunst ebenfalls ein wichtiges Standbein des kulturellen Lebens auf Salzaue. Mit dem Literatursalon kann der Zuhörer in der angenehmen Atmosphäre der Bibliothek im Herrenhaus einen Streifzug durch die unterschiedlichsten Literaturepochen genießen, ausgesucht nach einem „formgebenden“ Thema. Der aktuelle Literatursalon, der jeweils von Dr. Rainer Moritz vom Literaturhaus Hamburg moderiert wird, widmet sich dem Thema „Auf Reisen“:

Stets hat die Reise auch ein zentrales Motiv in der Literatur dargestellt. Frühe Beispiele sind Homers Odyssee bzw. Vergils Aeneis, die die Irrfahrten der namensgebenden Titelfiguren nach dem Fall Trojas beschreiben. Als zentrale Figur aus dem arabischen Kulturkreis sei Sindbad, der Seefahrer aus der Sammlung Tausendundeine Nacht genannt. Eines der wohl bedeutendsten Werke



der Gattung dürfte Goethes „Italienische Reise“ sein. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl weiterer wichtiger Beiträge zu diesem Genre. Dr. Rainer Moritz nimmt die Besucher gemeinsam mit Janna Wagenbach und Marcus Grube vom Theater Kiel mit auf eine Reise in die Literaturgeschichte. Reiseberichte bedeutender Autoren ebenso wie Texte von bislang weniger bekannten Schriftstellern werden dabei zu hören sein.

Der 5. Literatursalon am 21. November 2008 widmet sich dem Thema „Speis' & Trank“.

Das **Festival des Debütromans** unter der Leitung des Literaturhauses Schleswig-Holsteins findet seit 2003 jährlich im Mai mit einer Fachtagung der eingeladenen Schriftsteller sowie Verlegern, Übersetzern und Lektoren statt. Daneben stellen etwa zehn europäische Autorinnen und Autoren, deren Debütromane bis dahin nur im eigenen Land veröffentlicht wurden, ihre Werke in Schleswig-Holstein vor. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine öffentliche Lesung im Literaturhaus, in der die Texte in Originalsprache gelesen sowie in deutschen, englischen und französischen Probeübersetzungen gedruckt werden. Gespräche mit den Autoren und Vertretern ihrer Verlage machen das Lesefest zu einem Ort europäischer Begegnungen.

5.4. Liederabende auf Salza u

Beliebt sind auch die Veranstaltung auf Salza u, die musikalischen und kulinarischen Genuss verbinden. Neben dem alljährlichen KlassikDinner gehören dazu auch die Liederabende in Kooperation mit der Oper Kiel. Im reizvollen Ambiente des Herrenhaus Salza u verzaubert – am Klavier begleitet von Simon Rekers – die Sopranistin Susan Gouthro z.B. am 13. September ihr Publikum mit Nacht- und Traumliedern u.a. von Joseph Marx, Richard Strauss und Gabriel Fauré. Vor dem sinnlichen Notturmo und in der Pause werden Wein, Sekt und kulinarische Snacks gereicht.



Ein weiterer Liederabend mit Kammersänger Hans Georg Ahrens mit Werken von Johannes Brahms und Robert Schumann am 23. November bilden dann auch den Schlusspunkt des Salzauer Herbstprogramms.

5.5. Tanztage Salza u

Seit nunmehr zehn Jahren verwandeln über 150 ballettbegeisterte Jungen und Mädchen das Landeskulturzentrum für vier Tage in ein wuseliges Durcheinander, das durch die Disziplin der Tanzkurse und die Freude an der tänzerischen Bewegung in eine scheinbare Ordnung gebracht wird. Internationale Dozentinnen und Dozenten, unterstützt von hervorragenden Musikern und natürlich die Lehrerinnen und Lehrer der weiteren Fächer neben dem klassischen Tanz, verleihen den Tanztagen Schleswig-Holstein im Landeskulturzentrum Salza u ihren speziellen Charakter. Dem Publikum wird zum Abschluss jedes Jahr ein Querschnitt durch das erarbeitete Programm in der Konzertscheune präsentiert. Kein Wunder also, dass von Jahr zu Jahr mehr Teilnehmer nach Salza u kommen und das Herrenhaus buchstäblich bis unters Dach in Beschlag nehmen. Die Tanztage in Salza u sind ein unvergleichliches Erlebnis: Ein Kurs von ganz besonderem Zuschnitt in einer ganz besonderen Umgebung.

5.6. Klaus Kunterbunt / Kinderveranstaltungen auf Salza u

Dem Landeskulturzentrum Salza u ist es seit der Neuausrichtung 2005 ein besonderes Anliegen, junge Menschen an die unterschiedlichen Formen der Kultur heranzuführen. Zweimal jährlich wird dazu ein buntes Programm aus Theater, Musik, Malerei und verschiedenen Workshops zusammengestellt, was von den kleinen Zuhörern und ihren Eltern begeistert aufgenommen wird.



Da wird z.B. mit Hilfe von Figuren die Geschichte vom „Mäusecken Wackelohr“ erzählt, das ganz alleine in einem großen Stadthaus wohnt und doch viel lieber gegenüber bei Mäuserich Elvis Günther sein möchte. Nur, wie kommt es über die gefährliche große Strasse...? Die Musikwerkstatt „Herbstgeschichten“ zeigt auf, wie man mit Blättern, Kastanien und anderen Herbstmaterialien Klänge und Geräusche machen kann. Bei den „Outdoortagen SalzaU“ sollen die Kinder aktiv die Natur erleben und ökologische Zusammenhänge erfahren. Natürlich wird auch geklettert, gebaut oder mit Wildkräutern gekocht.

Klaus Kunterbunt – ein vielfältiges Programm für alle die Lust haben, zu musizieren, zu malen oder ihrer Kreativität in anderer Form Ausdruck verleihen möchten!



6. Exkurs: Vorschau Veranstaltungen Herbst / Winter 2008

Zeit	Veranstaltung
07. 09.	Ausstellungseröffnung Günter Grass * Bronzen und Arbeiten auf Papier
08.09. – 05.10.	Ausstellung Günter Grass * Bronzen und Arbeiten auf Papier
08.09. – 12.10.	Arbeitsaufenthalt Marta Volkowa und Slava Shevelenko , Druckwerkstätten / Galerie Torhaus Salzaue
12.09.	10. Niederdeutsches Theaterfest Kreis Plön
13.09.	Zauber der Nacht * Opernsoiree mit Susan Gouthro in Kooperation mit dem Theater Kiel, Oper Kiel
14.09.	Oldesloer Buxtehudechor * Öffentliche Chorprobe Mozart <i>Requiem</i>
19.09.	4. Literatursalon Salzaue: „Auf Reisen“ * Moderation Dr. Rainer Moritz, Literaturhaus HH
20.09.	anderland * Einer Veranstaltung der Reihe „DepenDance“ in Kooperation mit dem Theater Kiel, Ballet Kiel
27.09.	Lesung Günter Grass
15.10. – 15.11.	Arbeitsaufenthalt Guy Saggee im Rahmen radius of art , Druckwerkstätten / Galerie Torhaus Salzaue



16.10.	Künstler im Dialog * Ein Konzertabend in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg; Infiando Quartett , Werke von Mozart, Beethoven und Schostakowitsch
02.11.	junge talente * Brunch und Musik auf Salza, Jazz mit dem BSB-Trio
06.11.	KlassikDinner mit Lauma Skride * Kulinarisch-musikalische Variationen auf Salza, in Kooperation mit den Kieler Nachrichten
21.11.	5. Literatursalon Salza: „Speis’ & Trank“ * Moderation Dr. Rainer Moritz, Literaturhaus HH
23.11.	Liederabend mit Ks. Hans Georg Ahrens * in Kooperation mit dem Theater Kiel, Oper Kiel
27.11.	Künstler im Dialog * Ein Konzertabend in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg; Klavierduo Vigovsky & Racenis , Werke von Brahms, Liszt, Chopin, Ravel und Schubert
08.02.2009	junge talente * Brunch und Musik auf Salza, Schlagwerk-Konzert mit Schülern von Nils Rohwer / Sönke Hermannsen
29.03.2009	junge talente * Brunch und Musik auf Salza, Klaviermusik mit Richard Mansky und Annie Xia



Kinderveranstaltungen KLAUS KUNTERBUNT

26.09.	Krokodilstränen * Kindertheater des Monats, Cordula Nossek - Dachtheater Wien, ab 2 Jahre
28.09.	Kommt mit ins Zauberland * Theaterworkshop mit Ila Stuckenberg für Kinder von 6 bis 12 Jahren
01.10.	Die Zauberflöte * Theater für Youngsters, Wunderland Theater Rondeshagen, ab 6 Jahre
10. und 11.10.	Outdoortage Salza * Erlebnispädagogisches Angebot für Kinder von 6 bis 12 Jahren, mit Marion Timmann und Philipp Lobach
17.10.	Nils Karlsson Däumling * Kindertheater des Monats, Figurentheater Unterwegs Berlin, ab 4 Jahre
23.10.	Die Geschichte von der Farbe * Malwerkstatt mit Maria Funcke für Kinder von 5 bis 8 Jahren
01.11.	Musik-Werkstatt „Herbstgeschichten“ * Workshop für Kinder von 4 bis 8 Jahren und ihre (Groß)Eltern
21.10.	Schneewittchen * Kindertheater des Monats, theater 3 hasen oben Ottrau/Hessen, ab 4 Jahre
14.01.2009	Bohm und Böhmer * Theater für Youngsters, Theaterwerkstatt Hannover, ab 8 Jahre
30.01.2009	Die Ideenfänger oder: Luft-Schloss-Piraten unterwegs * Kindertheater des Monats, Clapp & Buchfink Göttingen, für Kinder von 4 bis 7 Jahren



27.02.2009	Adrian und Lavendel * Kindertheater des Monats, Theater Metronom Hütthof/Lüneb. Heide, ab 5 Jahre
22.03.2009	Der kleine Vampir * Kindertheater des Monats, Hohenloher Figurentheater Bonn, ab 6 Jahre
25.03.2009	Ottos Mops * Theater für Youngsters, kirsch kern & COMPES Hamburg, ab 7 Jahre
24.04.2009	Die Geschichte vom Mäuseken Wackelohr * Kindertheater des Monats, Tandra Theater Lüneburg, ab 4 Jahre

Weiter Informationen zu den Veranstaltungen unter www.kulturzentrum-salzaue.de oder telefonisch unter 04303 / 18 0.



7. Mögliche Zukunftsentwicklungen

Im Mai 2008 wurde ein Strategieworkshop durchgeführt und verschiedene Ideen zur Zukunftsentwicklung des Landeskulturzentrums Salzaus entwickelt. Unter anderem wurden die folgenden Punkte als relevant für die Zukunft des Landeskulturzentrums Salzaus identifiziert:

- Salzaus als Ort des kulturellen Austausches mit überregionaler Ausstrahlung soll erhalten und ausgebaut werden.
- Durch die Besonderheiten des Ortes, Abgeschlossenheit, Natur und Parklandschaft eignet sich Salzaus hervorragend für Aufenthalte, die dem Rückzug, der konzentrierten Arbeit aber auch der Erholung dienen. Das Ambiente, die kulturhistorische Bedeutung der Anlage und seine durch das Schleswig-Holsteinische Musikfestival (SHMF) erlangte Bekanntheit verleihen Salzaus den Charakter eines „auratischen Ortes“, der musisch-intellektuelle Tätigkeiten beflügeln kann.
- Salzaus als Gäste- und Tagungsort bietet sich für eine stärkere Nutzung durch die Universitäten des Landes an; daneben ist es ideal geeignet für repräsentative Veranstaltungen der Landesregierung, für hochrangige politische Ereignisse, Jubiläen, diplomatische Empfänge, Ordensverleihungen, Eröffnungs- oder Abschlussveranstaltungen.
- Neben dem Schleswig-Holsteinischen Musikfestival und Jazz Baltica sollte mindestens ein weiteres Leuchtturmprojekt mit mindestens bundesweiter Ausstrahlung entwickelt werden. Salzaus könnte mit weiteren musikalischen Highlights zum „Kompetenzzentrum Musik“ in SH entwickelt werden.

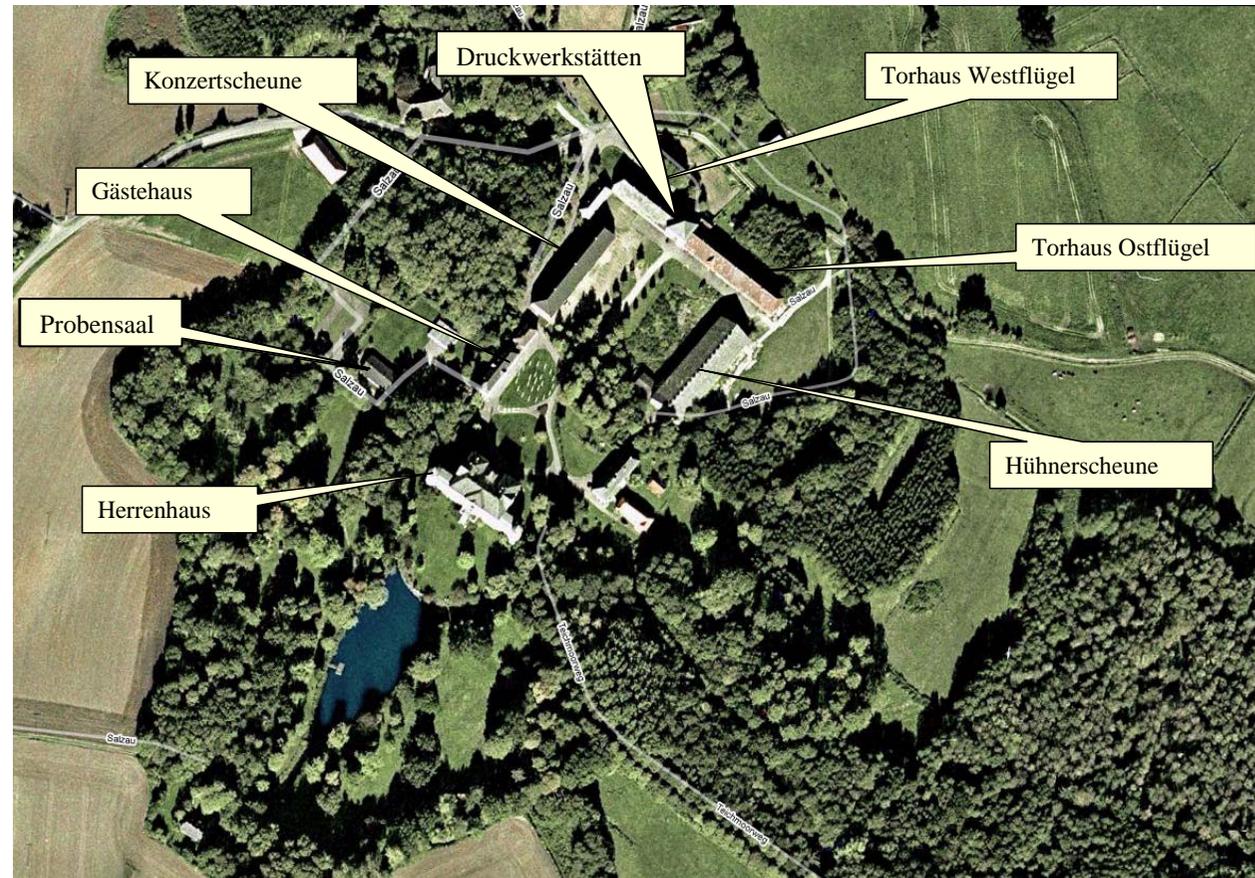


- Der künstlerische Austausch mit dem Baltikum könnte durch verschiedene Veranstaltungen ausgeweitet werden.
- Durch vermehrte hochwertige Tagungen aus dem Managementbereich, feste Tagungspartner (z.B. Banken und Versicherungen), die Salza für Tagungen, Seminare, Firmenfeste und -jubiläen nutzen, kann die Einnahmenseite weiter optimiert und Salza als kulturtouristischer Fixpunkt etabliert werden.
- Als besonders wichtige Chance wurde die Entwicklung unternehmerischer/strategischer Partnerschaften gesehen. Ideal wären Partnerschaft mit Unternehmen, die starke regionale Interessen haben, kulturinteressiert sind und Salza sowohl für eigene Tagungen und Veranstaltungen nutzen, aber zusätzlich auch Förderer oder Kooperationspartner kultureller Ereignisse sind.
- Die große Anzahl, die Qualität und variable Nutzungsmöglichkeit der vorhandenen Räume ermöglicht diverse Veranstaltungstypen mit unterschiedlichen Teilnehmerzahlen und Teilnehmerbedürfnissen, insbesondere durch die Kombination von Veranstaltung und Übernachtungsmöglichkeiten.
- Um die Nutzungsmöglichkeiten weiter zu verbessern, sind umfangreiche bauliche Modernisierungsmaßnahmen im Ostflügel des Torhauses, im Herrenhaus und im Gästehaus erforderlich.

8. Maßnahmen zur Verbesserung der Gesamtstruktur

In den vergangenen Jahren wurden bereits umfangreiche Baumaßnahmen am Gesamtkomplex durchgeführt. Die Umsetzung weiterer, dringend erforderliche Schritte zur Verbesserung der Gesamtstruktur, steht aber noch aus.

Nachfolgend sind die wesentlichen – erfolgten und noch erforderlichen – Maßnahmen aufgeführt. Zur Orientierung ist nebenstehend ein Luftbild des Gesamtkomplexes mit Bezeichnung der einzelnen Objekte abgebildet.





8.1. Erfolgte Baumaßnahmen

In verschiedenen Bauabschnitten wurden zwischen 1987 und 1994 der ehemalige Pferdestall zu einem Gästehaus auf drei Ebenen und 45 Betten und die ehemalige Sägerei zu einem Veranstaltungsraum mit einer Größe von 200 qm umgebaut, dem heutigen Probensaal.

Größter Konzertsaal ist die 1750 qm große ausgebaute Konzertscheune, in der neben einer großen Bühne 650 Sitzplätze zur Verfügung stehen. Darüber hinaus steht seit 2005 die Hühnerscheune für experimentelle Kunst zur Verfügung. Seit 2005 hält Salzaue mit dem öffentlichen Café / Bistro "Torhaus Salzaue" zusätzlich während der Saison (April - Oktober) täglich ein Speise- und Getränkeangebot für die Besucher des Kulturzentrums bereit.

Im Frühjahr 2006 wurde der Ausbau des Westflügels vom Torhaus der Gutsanlage vollendet. Hier stehen neben dem genannten Café / Bistro 14 hochwertige Doppelzimmer zur Verfügung, die auch als Einzelzimmer genutzt werden können. Mit dem Restaurant verbunden wurde ebenfalls im Jahr 2005 die „Galerie Torhaus Salzaue“ eröffnet, in der aktuell Künstler aus den Druckwerkstätten jeweils einen Überblick über ihr künstlerisches Werk geben.

Das Herrenhaus wurde 2007 saniert. Dabei wurde beispielsweise die Zentralachse der Saalebene in den historischen Zustand zurückversetzt.

In 2008 wurde die der Weg zwischen dem Torhaus und dem Herrenhaus ausgebaut und mit einer Beleuchtung versehen.

Noch im laufenden Jahr wird an der Nordseite des Torhauses ein neuer Parkplatz entstehen, der die derzeitige Parksituation deutlich verbessern wird. Dadurch wird die ursprüngliche und eindruckvollste Öffnung des Geländes für Gäste von der Torhausseite aus ermöglicht.



Die nachfolgend aufgeführten Bilder vermitteln einen Eindruck von der Situation in den bereits sanierten Teilen des Komplexes.



Vestibül



Roter Salon



Gartensaal



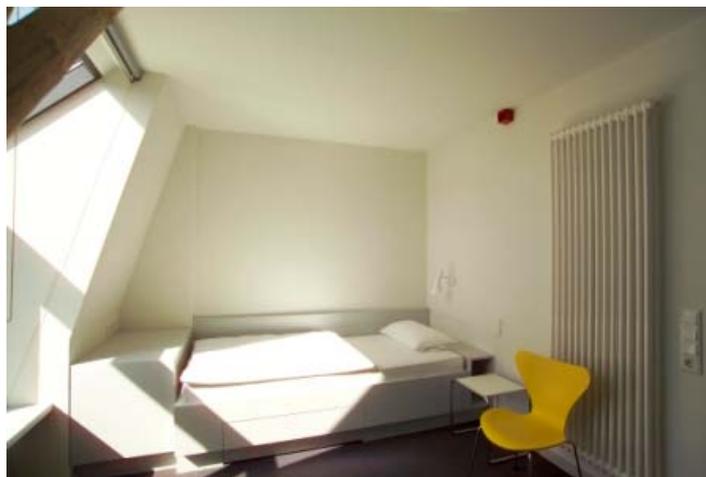
Kaminzimmer



Zimmer im Torhaus (Westflügel)



Bad im Torhaus (Westflügel)



Zimmer im Torhaus (Westflügel)



Bad im Herrenhaus



Probensaal



Treppenhaus



Blauer Salon



Balkonzimmer



8.2. Ausstehende Baumaßnahmen

Wie bereits oben angesprochen, erfordert die räumliche Situation im Herrenhaus für die sehr unterschiedliche Nutzung (Konferenzen, Konzerte, Proben, etc.) permanent umfangreiche Einrichtungsarbeiten und somit einen hohen Personalaufwand. Die Mehrbettzimmer im Herrenhaus sowie die Unterbringung im Gästehaus entsprechen nicht den Anforderungen an ein modernes Tagungshaus. Beispielsweise befinden sich Dusche und WC der Betten im Gästehaus jeweils auf dem Flur, es gibt also kein eigenes Bad für die Hausgäste. Diese Situation ist insbesondere für Veranstaltungen, bei denen hochrangige Gäste in Salzaue untergebracht sind, schwierig.

Demzufolge liegt der Schwerpunkt der Umbauplanung auf der Schaffung von modernen Veranstaltungsmöglichkeiten sowie von Unterbringungskapazität auf einem zeitgemäßen und komfortablen

Niveau. Diese Ziele ließen sich durch eine Umgestaltung im Herrenhaus und einen Ausbaus des Torhauses (Ostflügel) am zweckmäßigsten erreichen. Durch die „Auslagerung“ der Tagungsaktivitäten in das Torhaus könnte man die Saalebene im



Mehrbettzimmer im Herrenhaus



Herrenhaus zukünftig häufiger und flexibler für kulturelle Veranstaltungen nutzen und somit die heutige Konkurrenz für den Raumbedarf für Tagungen und Kultur vermeiden.

Im Herrenhaus wären hierfür zunächst eine umfassende Neugestaltung der Grundrisse (im 1. und 2. OG sowie im Sockelgeschoss) und umfangreiche Eingriffe in die Installation erforderlich. Der Ostflügel des Torhauses stellt sich baulich als landwirtschaftliches Wirtschaftsgebäude dar. Dementsprechend stünden hier umfangreichere Ausbauarbeiten an. Ferner gingen mit dem Umbau für beide Gebäude entsprechende Einrichtungsinvestitionen einher.

Nach einer ersten überschlägigen Kostenschätzung ist für den Umbau im Herrenhaus inkl. Einrichtung von Investitionen in Höhe von insgesamt 3.414 TEUR (brutto) auszugehen. Die entsprechenden Maßnahmen im Ostflügel des Torhauses sind demnach mit insgesamt 6.330 TEUR (brutto) zu beziffern.

Um die erforderliche Kapazität vorwiegend für das Schleswig-Holstein Musik Festival zu erhalten, ist es erforderlich zunächst das Torhaus auszubauen, bevor die Optimierung der baulichen Situation im Herrenhaus erfolgen kann.



9. Kontakt

Landeskulturzentrum Salza Betriebs-gGmbH

24256 Salza (Fargau-Pratzau)



Frau Nathalie Heinrich

Tel.: 0049 (0)4303 /18-163

Fax: 0049 (0)4303/18-164

E-Mail: nathalie.heinrich@kulturzentrum-salza.de



Herr Jens Günther

Tel.: 0049 (0)431 /9905-3408

Fax: 0049 (0)431 /9905-63408

E-Mail: jens.guenther@ib-sh.de



Fragen der

	CDU
	SPD
	FDP
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2009/2010

Einzelplan:	13 Allgemein
Seite:	
Kapitel:	
Titel:	
Zweckbestimmung:	

Ansatz Ist 2007:	
Ansatz Soll 2008:	
Ansatz Soll 2009:	
Ansatz Soll 2010:	

Frage/Sachverhalt:

Bitte geben Sie uns eine Übersicht, aus der hervorgeht, welche Titel an den LKN übertragen wurden und welche Höhe diese 2007- 2010 hatten bzw. haben.

Antwort der Landesregierung:

Siehe anliegende Liste (enthält nur die Umsetzungen für den LKN, daher fehlt bei einigen Titeln das aktuelle Soll 2008)

Umsetzungen LKN

Titel	Zweckbestimmung Kurzform	alter Ansatz 2008 in T€	Veränderung z.g. des LKN in T€	Veränderung Einnahmen in T€	Veränderung Ausgaben in T€	neuer Ansatz 2008 in T€	Bemerkungen
Kap. 1315	Wasserwirtschaft, Meeres- u. Küstenschutz						
685 02	Betriebszuschuss für den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN) Neuer HV: Deckungsfähig mit Titel 894 01	0,0	26.541,4		26.541,4	26.541,4	neuer Titel; Fkt.623
685 03	Betriebszuschuss für den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN) aus der Abwasserabgabe Neuer HV.: Deckungsfähig mit Titel 894 02	0,0	1.109,6		1.109,6	1.109,6	neuer Titel; Fkt. 623
685 04	Betriebszuschuss für den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN) aus der Gundwasserentnahmeabgabe Neuer HV: Deckungsfähig mit Titel 894 03	0,0	6,0		6,0	6,0	neuer Titel; Fkt. 623
685 05	Betriebszuschuss für den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN) aus der Oberflächenwasserabgabe Neuer HV. Deckungsfähig mit Titel 894 04	0,0	463,3		463,3	463,3	neuer Titel; Fkt. 623
894 01	Investitionszuschuss für den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN) Neuer HV.: Deckungsfähig mit Titel 685 02	0,0	3.378,1		3.378,1	3.378,1	
894 05	Investitionszuschuss für den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN) aus der Abwasserabgabe Neuer HV.: Deckungsfähig mit Titel 685 03	0,0	419,3		419,3	419,3	neuer Titel; Fkt. 623
894 06	Investitionszuschuss für den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN) aus der Grundwasserentnahmeabgabe Neuer HV. Deckungsfähig mit Titel 685 04	0,0	381,4		381,4	381,4	neuer Titel; Fkt. 623
894 04	Investitionszuschuss für den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN) aus der Oberflächenwasserabgabe Neuer HV: Deckungsfähig mit Titel 685 05	0,0	200,0		200,0	200,0	

Umsetzungen LKN

Titel	Zweckbestimmung Kurzform	alter Ansatz 2008 in T€	Veränderung z.g. des LKN in T€	Veränderung Einnahmen in T€	Veränderung Ausgaben in T€	neuer Ansatz 2008 in T€	Bemerkungen
Kap. 1301	Einnahmen						
11201	Geldstrafen, Geldbußen, Zwangsgelder u. Gerichtskosten	45,9	-1,0	-1,0			übertragen nach Titel 1315.00.685 02
11901	Einnahmen aus Veröffentlichungen....	12,2	-5,8	-5,8			übertragen nach Titel 1315.00.685 02
11999	Vermischte Einnahmen	39,0	-6,0	-6,0			übertragen nach Titel 1315.00.685 02
12401	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	979,2	-882,8	-882,8			übertragen nach Titel 1315.00.685 02
13201	Erlöse aus Verkauf KFZ	50,0	-16,0	-16,0			übertragen nach Titel 1315.00.685 02
	Summe Einnahmen 1301		-911,6				
Kap. 1315	Einnahmen						
111 01	Gebühren und tarifliche Entgelte	116,0	-76,0	-76,0		40,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
119 04	Ausgleichszahlungen	20,1	-20,1	-20,1		0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
119 05	Einnahmen n.d. Regelungen d. Programms z. Bewirtschaftung d. Muscheressourcen ect.	149,0	-149,0	-149,0		0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
233 01	Erstattung v. Personal-u.Sachko. an Gemeinden	15,0	-15,0	-15,0		0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
237 01	Erstattung v. Personal-u.Sachko. an Verbände	46,0	-46,0	-46,0		0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
281 02	Beiträge Dritter f. Projekte z. Schaffung wissensch. Planungsunterlagen	1,0	-1,0	-1,0		0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
282 02	Beiträge Dritter f.d. Beschäftigung v. Praktikanten	10,7	-10,7	-10,7		0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
282 03	Beiträge Dritter f. Seminare d. Nationalparkamtes	1,0	-1,0	-1,0		0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
	Summe Einnahmen		-318,8				

Umsetzungen LKN

Titel	Zweckbestimmung Kurzform	alter Ansatz 2008 in T€	Veränderung z.g. des LKN in T€	Veränderung Einnahmen in T€	Veränderung Ausgaben in T€	neuer Ansatz 2008 in T€	Bemerkungen
Kap. 1301	Ausgaben Ministerium						
422 01	Bezüge d. planmässigen Beamtinnen u. Beamten	3.603,7	-590,0		-590,0	3.013,7	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
425 01	Vergütungen der Angestellten	10.723,2	-1.730,0		-1.730,0	8.993,2	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
1301- Allgemein							
526 02	Arbeitsmedizinische Betreuung	76,0	-31,7		-31,7		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
526 04	Honorare, Sitzungsgelder und Ersatz von Auslagen	19,0	-4,5		-4,5		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
52901	Zur Verfügung für den nachgeordneten Bereich	2,5	-0,1		-0,1		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
53102	Öffentlichkeitsarbeit	133,5	-3,2		-3,2		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
54699	Vermischte Verwaltungsausgaben	95,2	-42,4		-42,4		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
1301 MG 10							
527 10	Reisekosten	415,2	-5,5		-5,5		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
1301 MG 11							
51114	Geschäftsbedarf, etc.pp	169,9	-40,7		-40,7		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
1301 MG 12							
51112	Geschäftsbedarf, etc.pp	31,0	-31,0		-31,0		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51412	Verbrauchsmittel, Haltung von Kfz.	10,5	-10,5		-10,5		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51712	Bewirtschaftung der Grundstücke.....	4,0	-4,0		-4,0		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51794	Bewirtschaftung durch die GMSH	132,0	-132,0		-132,0		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51812	Miete und Pachten für Maschinen...	10,0	-10,0		-10,0		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51894	Miete für von der GMSH angemieteten Räume	78,6	-78,6		-78,6		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
52512	Aus- und Fortbildung	11,0	-11,0		-11,0		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
52612	Arbeitsmedizinische Betreuung	1,0	-1,0		-1,0		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
52712	Dienstreisen	26,5	-26,5		-26,5		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
1301 MG 13							
51113	Geschäftsbedarf, etc.pp	270,9	-27,7		-27,7		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51413	Verbrauchsmittel, Haltung von Kfz...	183,3	-90,7		-90,7		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51713	Bewirtschaftung der Grundstücke.....	204,2	-39,2		-39,2		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51795	Bewirtschaftung durch die GMSH	325,0	-78,1		-78,1		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51813	Miete und Pachten für Grundstücke	329,2	-42,8		-42,8		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51816	Miete und Pachten für Maschinen...	66,9	-18,0		-18,0		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51895	Miete für von der GMSH angemieteten Räume	396,4	-121,2		-121,2		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
52513	Aus- und Fortbildung	56,0	-16,3		-16,3		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
52613	Ärztl. Untersuchungen	10,7	-3,4		-3,4		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
52713	Dienstreisen	156,7	-49,4		-49,4		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
81113	Erwerb von Dienstfahrzeugen	94,9	-35,0		-35,0		übertragen nach Titel 1315.00.894 01
81114	Grundinstandsetzung Gewässerschiff Elbsande	19,0	-19,0		-19,0		übertragen nach Titel 1315.00.894 01

Umsetzungen LKN

Titel	Zweckbestimmung Kurzform	alter Ansatz 2008 in T€	Veränderung z.g. des LKN in T€	Veränderung Einnahmen in T€	Veränderung Ausgaben in T€	neuer Ansatz 2008 in T€	Bemerkungen
1301 MG 15							
51115	Geschäftsbedarf, etc.pp	770,4	-356,0		-356,0		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51415	Verbrauchsmittel, Haltung von Kfz.	1.620,6	-1.337,4		-1.337,4		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51715	Bewirtschaftung der Grundstücke.....	368,2	-246,5		-246,5		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51796	Bewirtschaftung durch die GMSH	1.165,6	-543,8		-543,8		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51811	Miete und Pachten für Maschinen...	813,4	-193,8		-193,8		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51817	Miete und Pachten für Maschinen, Geräte u. Fahrzeuge	72,5	-35,5		-35,5		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51896	Miete für von der GMSH angemieteten Räume	992,0	-65,1		-65,1		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
51897	Leasingraten für Dienstfahrzeuge	13,5	-6,0		-6,0		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
52515	Aus- und Fortbildung	151,1	-58,1		-58,1		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
52615	Ärztliche Untersuchungen	8,2	-3,3		-3,3		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
52715	Dienstreisen	416,5	-237,3		-237,3		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
53115	Veröffentlichungen f.z.B. Ausweisg. Wasserschutzgeb.	13,8	-1,5		-1,5		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
53315	Werkverträge Gründung LKN	15,0	-15,0		-15,0		übertragen nach Titel 1315.00.685 02
81101	Erwerb von Dienstfahrzeugen	751,0	-565,5		-565,5		übertragen nach Titel 1315.00.894 01
81215	Erwerb von Geräten und Ausrüstungsgegenständen	290,1	-174,4		-174,4		übertragen nach Titel 1315.00.894 01
	Summe Ausgaben		-7.132,7				
Kap. 1313	Naturschutz						
	Einnahmen						
111 01	Gebühren und tarifliche Entgelte	9,5	-1,5	-1,5		8,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
112 01	Geldstrafen und Geldbußen	1,0	-1,0	-1,0		0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
	Summe Einnahmen		-2,5				
Kap. 1314	Forstwirtschaft und Jagd						
422 01	Bezüge d. planmässigen Beamtinnen u. Beamten	3.598,2	-80,0		-80,0	3.518,2	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
426 01	Löhne der Arbeiterinnen u. Arbeiter	6.700,0	-210,0		-210,0	6.490,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
	Summe Ausgaben 1314		-290,0				

Umsetzungen LKN

Titel	Zweckbestimmung Kurzform	alter Ansatz 2008 in T€	Veränderung z.g. des LKN in T€	Veränderung Einnahmen in T€	Veränderung Ausgaben in T€	neuer Ansatz 2008 in T€	Bemerkungen
Kap. 1315	Wasserwirtschaft, Meeres- u. Küstenschutz						
422 01	Bezüge d. planmäßigen Beamtinnen u. Beamten	2.545,1	-1.530,0		-1.530,0	1.015,1	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
425 01	Vergütungen der Angestellten	9.995,4	-5.659,8		-5.659,8	4.335,6	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
426 01	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	9.018,2	-9.018,2		-9.018,2	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
	Beschäftigungsentgelte f. Praktikanten im Rahmen des Projektes						
427 03	"Praktikum für die Umwelt"	10,7	-10,7		-10,7	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
521 01	Unterhaltung baulicher Anlagen einschl. Wegebau	134,0	-134,0		-134,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
526 01	Fachbeiräte u. ähnliche Ausschüsse	13,0	-8,0		-8,0	5,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
526 02	Entschädigungen der Nationalparkwarte	4,0	-4,0		-4,0	4,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
533 01	Werkverträge und andere Auftragsformen	158,0	-158,0		-158,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
533 02	Werkverträge z. Umsetzung nach § 8 LandesNatschG	20,1	-20,1		-20,1	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
533 04	Werkverträge i.R. Koordination Biosphärenreservat	20,0	-20,0		-20,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
534 01	Ausgaben aufgrund d. Partnerschaftsabkommens m.d.	11,0	-11,0		-11,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
	Taimyrskij Naturschutzgebiet						übertragen nach Titel 1315.00.685 02
534 02	Beseitigung von Seehundkadavern	36,0	-36,0		-36,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
534 04	Treibselbeseitigung	74,6	-74,6		-74,6	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
534 05	Aufträge an Unternehmen	235,0	-235,0		-235,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
547 01	Verwaltungskosten f. Aufträge i.R.d.	37,5	-37,5		-37,5	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
	Trilateralen Wattenmeerkooperation						übertragen nach Titel 1315.00.685 02
684 01	Beiträge an Vereine u. Gesellschaften	4,5	-4,0		-4,0	0,5	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
751 01	Kleine Neu- Um- und Erweiterungsbauten	189,0	-189,0		-189,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 01
751 11	Instandsetzung großes Hafensiel Hooge	410,0	-410,0		-410,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 01
751 13	Grundinst.d. Schleusenammer Sperrwerk Meldorf	446,6	-446,6		-446,6	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 01
811 03	Neubau eines Schleppers	80,0	-80,0		-80,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 01
MG 08	An den Bund zur Unterhaltung der Sperrwerke						
547 08	Sächliche Verwaltungsausgaben	516,0	-516,0		-516,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
631 02	Laufende Unterhaltungsmaßnahmen	740,0	-740,0		-740,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
751 14	Instandhaltung Stör-Sperrwerk	114,0	-114,0		-114,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 01
751 15	Instandhaltung Pinnau-Sperrwerk	395,0	-395,0		-395,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 01
751 16	Instandhaltung Krückau-Sperrwerk	110,0	-110,0		-110,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 01
881 01	Sondermaßnahmen	550,0	-550,0		-550,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 01
TG 61	Informationsdienst des Nationalparkamtes						
511 61	Geschäftsbedarf	9,0	-9,0		-9,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
517 61	Bewirtschaftungskosten	1,0	-1,0		-1,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
518 61	Mieten und Pachten	18,0	-18,0		-18,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
525 61	Tagungen und Seminare	10,0	-10,0		-10,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
531 61	Erstellung von Informationsmaterial	15,0	-15,0		-15,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
533 61	Werkverträge und andere Auftragsformen	40,0	-40,0		-40,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
547 61	Sächliche Verwaltungsausgaben	3,0	-3,0		-3,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
812 61	Erwerb von Geräten	5,0	-5,0		-5,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 01
TG 62	Monitoring						
533 62	Werkverträge u. andere Auftragsformen	222,0	-222,0		-222,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
547 62	Sächliche Verwaltungsausgaben	3,1	-3,1		-3,1	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02

Umsetzungen LKN

Titel	Zweckbestimmung Kurzform	alter Ansatz 2008 in T€	Veränderung z.g. des LKN in T€	Veränderung Einnahmen in T€	Veränderung Ausgaben in T€	neuer Ansatz 2008 in T€	Bemerkungen
TG 63	Muschelmonitoring						
533 63	Werkverträge u. andere Auftragsformen	138,8	-138,8		-138,8	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
547 63	Sächliche Verwaltungsausgaben	10,2	-10,2		-10,2	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
TG 65	Nationalparkservice						
425 65	Vergütungen der Angestellten	44,0	-44,0		-44,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
533 65	Werkverträge u. andere Auftragsformen	41,4	-41,4		-41,4	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
686 65	Zuschüsse an die gmbH Nationalparkservice	2.166,6	-2.166,6		-2.166,6	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
TG 66	Schaffung wissenschaftl. Planungsunterlagen						
533 66	Werkverträge u. andere Auftragsformen	1,0	-1,0		-1,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
TG 67	Effizienzkontrolle freiwilliger Vereinbarungen						
533 67	Werkverträge u. andere Auftragsformen	16,0	-16,0		-16,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
547 67	Sächliche Verwaltungsausgaben	4,0	-4,0		-4,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
	Summe Ausgaben (steuerfinanzierte Titel)		-23.259,6				

Umsetzungen LKN

Titel	Zweckbestimmung Kurzform	alter Ansatz 2008 in T€	Veränderung z.g. des LKN in T€	Veränderung Einnahmen in T€	Veränderung Ausgaben in T€	neuer Ansatz 2008 in T€	Bemerkungen
	Ausgaben im Zusammenhang mit der Abwasserabgabe						
MG 01	Maßnahmen im Zusammenh. mit dem Vollzug nach dem Abwasserabgabegesetz						
422 04	Bezüge d. planmäßigen Beamtinnen u. Beamten	344,5	-42,8		-42,8	301,7	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
425 03	Vergütungen der Angestellten	1.573,4	-309,9		-309,9	1.263,5	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
547 02	Sächliche Verwaltungsausgaben	120,0	-2,3		-2,3	117,7	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
MG 04	Bekämpfung von Meeresverschmutzungen						
426 04	Löhne Arbeiterinnen u. Arbeiter	132,0	-132,0		-132,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
521 04	Betrieb u. Unterhaltung von Geräten u. Fahrzeugen	2.801,8	-106,8		-106,8	2.695,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
811 04	Erwerb von Dienstfahrzeugen	1.000,0	-202,3		-202,3	797,7	übertragen nach Titel 1315.00.894 05
MG 05	Grundlagen z. Verbesserung d. Güte d. Küstengewässer						
511 05	Geschäftsbedarf	41,0	-8,5		-8,5	32,5	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
514 05	Verbrauchsmittel ect.	138,0	-130,8		-130,8	7,2	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
533 08	Entnahme von Gewässerproben	72,6	-15,0		-15,0	57,6	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
533 18	Untersuchungsprogramme z. Beschaffenheit d. Küstengew.	1.010,5	-89,5		-89,5	921,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
811 05	Grundinstandsetzung Gewässeraufsichtsschiff	67,0	-67,0		-67,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 05
812 05	Erwerb von Geräten	20,0	-20,0		-20,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 05
MG 06	Bekämpfung von wassergefährdenden Stoffen auf und in Küstengewässern						
533 09	Wartung u. Pflege von Ölwehrgeräten	27,0	-27,0		-27,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
534 06	Ausgaben für Aufträge an Unternehmen	80,0	-80,0		-80,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
547 06	Sächliche Verwaltungsausgaben	105,0	-80,0		-80,0	25,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
812 06	Erwerb von Geräten	30,0	-30,0		-30,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 05
MG 09	Grundlagen z. Verbesserung der Güte d. Binnengewässer						
511 09	Geschäftsbedarf ect.	77,0	-12,0		-12,0	65,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
533 15	Werkverträge u. andere Auftragformen	333,3	-65,0		-65,0	268,3	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
534 09	Untersuchungen über d. Beschaffenheit d. SH Seen	376,0	-8,0		-8,0	368,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 03
812 08	Erwerb von Geräten	100,0	-100,0		-100,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 05
	Summe Ausgaben (ABWAG)		-1.528,9				

Umsetzungen LKN

Titel	Zweckbestimmung Kurzform	alter Ansatz 2008 in T€	Veränderung z.g. des LKN in T€	Veränderung Einnahmen in T€	Veränderung Ausgaben in T€	neuer Ansatz 2008 in T€	Bemerkungen
	Ausgaben im Zusammenhang mit der Grundwasserabgabe						
MG 20	Maßnahmen im Zusammenh. mit dem Vollzug des Grundwasserabgabengesetzes						
422 20	Bezüge d. planmäßigen Beamtinnen u. Beamten	425,0	-38,4		-38,4	386,6	übertragen nach Titel 1315.00.685 04
425 20	Vergütungen der Angestellten	2.270,0	-244,0		-244,0	2.026,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 04
547 20	Sächliche Verwaltungsausgaben	155,1	-1,0		-1,0	154,1	übertragen nach Titel 1315.00.685 04
MG 21	Grundlagen d. Grundwasserschutzes						
511 21	Geschäftsbedarf ect.	35,5	-20,0		-20,0	15,5	übertragen nach Titel 1315.00.685 04
547 21	Sächliche Verwaltungsausgaben	6,5	-6,5		-6,5	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 04
812 21	Erwerb von Geräten	6,0	-6,0		-6,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 06
MG 22	Maßn. z. Schutz u. zur Bewirtschaftung d. Grundwassers						
547 22	Sächliche Verwaltungsausgaben	5,0	-5,0		-5,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 04
MG 23	Maßnahmen zum flächenhaften Grundwasserschutz						
534 21	Ausgaben für Aufträge an Unternehmen	875,0	-66,5		-66,5	824,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 04
	Summe Ausgaben (GRUWAG)		-387,4				

Umsetzungen LKN

Titel	Zweckbestimmung Kurzform	alter Ansatz 2008 in T€	Veränderung z.g. des LKN in T€	Veränderung Einnahmen in T€	Veränderung Ausgaben in T€	neuer Ansatz 2008 in T€	Bemerkungen
	Ausgaben im Zusammenhang mit der Oberflächenwasserabg.						
MG 30	Maßnahmen im Zusammenh. mit dem Vollzug des Oberflächenwasserabgabegesetzes						
425 30	Vergütungen der Angestellten	45,0	-45,0		-45,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 05
MG 31	Grundsatzaufgaben z. Umsetzung d. Wasserrahmenrichtlinie						
533 32	Werkverträge u. anderer Auftragsformen	71,4	-71,4		-71,4	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 05
MG 32	Unterhaltung d. Gewässer einschl. Anlagen in u. an Gewässern						
427 32	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- u. Aushilfskräfte	56,0	-55,0		-55,0	1,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 05
514 32	Verbrauchsmittel ect.	85,0	-85,0		-85,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 05
534 32	Ausgaben für Aufträge an Unternehmen	48,0	-48,0		-48,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 05
535 32	Entschädigungen f.d. Inanspruchnahme v. landwirtsch. Nutzflächen	0,5	-0,5		-0,5	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 05
547 32	Sächliche Verwaltungsausgaben	158,4	-158,4		-158,4	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 05
751 32	Grundinstandsetzung d. Sielzüge Friedrichstadt	200,0	-200,0		-200,0	0,0	übertragen nach Titel 1315.00.894 04
	Ausgaben (OWAG)		-663,3				

Umsetzungen LKN

Titel	Zweckbestimmung Kurzform	alter Ansatz 2008 in T€	Veränderung z.g. des LKN in T€	Veränderung Einnahmen in T€	Veränderung Ausgaben in T€	neuer Ansatz 2008 in T€	Bemerkungen
Kap. 1320	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur u. des Küstenschutzes"						
MG 08	Küstenschutz						
425 08	Vergütungen der Angestellten	2.655,0	-2.655,0		-2.655,0	0,0	übertragen nach Titel 1320.08.685 01
426 08	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	5.993,0	-5.993,0		-5.993,0	0,0	übertragen nach Titel 1320.08.685 01
	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	3.000,0	-3.000,0		-3.000,0	0,0	übertragen nach Titel 1320.08.685 01
	VE	600,0	-600,0			0,0	übertragen nach Titel 1320.08.685 01
547 01	fällig 2009	600,0	-600,0			0,0	übertragen nach Titel 1320.08.685 01
	Zuschuss zum laufenden Betrieb (GAK)		11.648,0		11.648,0	11.648,0	FKT 625
	VE		600,0			600,0	
685 01	fällig 2009		600,0			600,0	
Neu							
685 02	Zuschuss zum laufenden Betrieb (EU)		0,0			0,0	FKT 625
	Zuschss für Investitionen zum laufenden Betrieb (GAK)		12.408,0		12.408,0	12.408,0	FKT 625
	VE		11.559,0			11.559,0	
	fällig 2009		4.786,0			4.786,0	
Neu	fällig 2010		4.273,0			4.273,0	
891 03	fällig 2011 ff		2.500,0			2.500,0	
Neu							
891 04	Zuschss für Investitionen zum laufenden Betrieb (EU)		5.230,0		5.230,0	5.230,0	FKT 625 davon 12.408 T€ übertragen nach Titel 1320.08.891 03 und 1.020 T€ übertragen nach 1320.08.891 04
	Maßnahmen des Küstenschutzes und Erstellung von Hochwasserschutzanlagen	13.428,0	-13.428,0		-13.428,0	0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 03
	VE	9.659,0	-9.659,0			0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 03
	fällig 2009	3.886,0	-3.886,0			0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 03
	fällig 2010	3.773,0	-3.773,0			0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 03
755 01	fällig 2011 ff	2.000,0	-2.000,0			0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 03
	An Gemeinden für Maßnahmen des Küstenschutzes	1.900,0	-1.900,0		-1.900,0	0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 04
	VE	1.500,0	-1.500,0			0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 03
	fällig 2009	500,0	-500,0			0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 03
	fällig 2010	500,0	-500,0			0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 03
883 05	fällig 2011 ff	500,0	-500,0			0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 03
	An Wasser- und Bodenverbände für Maßnahmen des Küstenschutzes und Erstellung von Hochwasserschutzanlagen	2.310,0	-2.310,0		-2.310,0	0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 04
	VE	400,0	-400,0			0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 03
887 07	fällig 2009	400,0	-400,0			0,0	übertragen nach Titel 1320.08.891 03

Umsetzungen LKN

Titel	Zweckbestimmung Kurzform	alter Ansatz 2008 in T€	Veränderung z.g. des LKN in T€	Veränderung Einnahmen in T€	Veränderung Ausgaben in T€	neuer Ansatz 2008 in T€	Bemerkungen
EpL. 11							
Kap 1103							
533 56	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen	43.144,0	-107,3		-107,3	43.036,7	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
812 46	Erwerb von Hard- u. Software	17.736,8	-149,1		-149,1	17.578,7	übertragen nach Titel 1315.00.894 01
	Summe Ausgaben		-256,4				
Epl. 12	Hochbaumaßnahmen						
Kap. 1213	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume						
281 01	Erstattungen des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN) für die Durchführung von Baumaßnahmen durch die GMSH	0,0	0,0			0,0	neuer Titel; Fkt.:623
519 03	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN)	0,0	0,0			0,0	neuer Titel; Fkt.: 623
	neuer HV: Deckungsfähig mit Titel 1213 - 711 02 Ausgaben dürfen in Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 1213 - 281 01 geleistet werden.						
711 02	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN)	0,0	0,0			0,0	neuer Titel; Fkt.: 623
	neuer HV: Deckungsfähig mit Titel 1213 - 519 03 Ausgaben dürfen in Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 1213 - 281 01 geleistet werden.						
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen der landeseigenen Liegenschaften sowie der Drittanmietungen	119,2	-78,2		-78,2	41,0	übertragen nach Titel 1315.00.685 02
711 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	280,0	-135,5		-135,5	144,5	übertragen nach Titel 1315.00.894 01
	Summe Ausgaben (Bauhaushalt)		-213,7				